

# SY INFINITY



## UNSERE ANKERPLÄTZE IM PAZIFIK

Hier stellen wir unsere Anker- und Mooring Plätze vor, die wir im Pazifik im Jahr 2016 bis 2019 besucht haben.

Torsten  
Knaußmann

Inhalt:	Seite 1-2
Übersicht der Beschreibungen	Seite 3
Übersicht Panama	Seite 4
Übersicht Galapagos	Seite 5
Übersicht Marquesas	Seite 6
Übersicht Tuamotu	Seite 7
Übersicht Gesellschaftsinseln	Seite 8
Übersicht West Pazifik	Seite 9
La Playita - Panama	Seite 10
Contadora - Panama	Seite 11
Isla Cañas - Panama	Seite 12
Bahio Baquerito Moreno - Isla San Christobal – Galapagos (drei Plätze)	Seite 13
Puerto Ayora - Isla Santa Cruz - Galapagos	Seite 14
Puerto Villamil - Isla Isabela - Galapagos	Seite 15
Hiva Oa – Atuona, Baie Tahauku – Marquesas (zwei Plätze)	Seite 16
Tahuata – Baie Hanamoenoa – Marquesas (zwei Plätze)	Seite 17
Fatu Hiva – Baie Hanavava (Baie des Vierges) - Marquesas	Seite 18
Tahuata – Baie Hanatefau - Marquesas	Seite 19
Oa Pou – Baie Hakahetau - Marquesas	Seite 20
Nuku Hiva – Baie Taiohae - Marquesas	Seite 21
Nuku Hiva – Hakatau - Marquesas	Seite 22
Manihi - Tuamotu	Seite 23
Toau – Anse Amyot - Tuamotu	Seite 24
Toau – Otugi Pass - Tuamotu	Seite 25
Fakarava – Rotoava - Tuamotu	Seite 26
Fakarava – Pakokota - Tuamotu	Seite 28
Fakarava – Hirifa - Tuamotu	Seite 29
Fakarava – Tetamanu - Tuamotu	Seite 30
Tahiti – Marina Taina - Gesellschaftsinseln	Seite 31
Tahiti – Phaeton Bay - Gesellschaftsinseln	Seite 32
Moorea – Opunohu Bay – Gesellschaftsinseln (vier Plätze)	Seite 33
Moorea - Pointe Tehau – Gesellschaftsinseln	Seite 34
Huahine – Fare – Gesellschaftsinseln	Seite 35
Huahine – Baie d’ Avea – Gesellschaftsinseln	Seite 36
Raiatea – Uturoa Marina – Gesellschaftsinseln	Seite 37
Tahaa – Ilot Maharare – Gesellschaftsinseln	Seite 38
Tahaa – Ile Mahaea – Gesellschaftsinseln	Seite 39
Tahaa Baie - Haamene– Gesellschaftsinseln	Seite 40
Tahaa – Baie Tapuamu– Gesellschaftsinseln	Seite 41
Übersicht Bora Bora	Seite 42
Bora Bora – Baie Aponapu	Seite 43
Bora Bora – Yacht Club (Mooring)	Seite 44
Bora Bora – Mai Kai Yacht Club (Mooring)	Seite 45

Bora Bora – Toopua (zwei Plätze)	Seite 46
Bora Bora – Bloody Mary's (Mooring/Ankern)	Seite 47
Maupiti – Pauma	Seite 48
Maupiti - Pointe Tamaupiti	Seite 49
Tahanea Hotupae – Tuamotu	Seite 50
Tahanea E-Seite - Tuamotu	Seite 51
Kauehi SE-Seite - Tuamotu	Seite 52
Kauehi Tearavero - Tuamotu	Seite 53
Apataki Carenage – Tuamotu (zwei Plätze)	Seite 54
Apataki – Teonemahina – Tuamotu	Seite 55
Rangiroa – Otetou - Tuamotu	Seite 56
Huahine – Fare - Gesellschaftsinseln	Seite 57
Tahaa – Baie Apu - Gesellschaftsinseln	Seite 58
Palmerston – Cook Islands	Seite 59
Niue - Niue	Seite 60
Apia - Samoa	Seite 61
Falehau – Niuatoputapu - Tonga	Seite 62
Übersicht Vava'u Group - Tonga	Seite 63
Neiafu – Vava'u Group – Tonga (Mooring)	Seite 64
#6 Mala - Vava'u Group - Tonga	Seite 65
#13 Hunga - Vava'u Group – Tonga (Mooring)	Seite 66
Neiafu Vava'u Group - Tonga	Seite 67
#16 Vaka'eitu - Vava'u Group - Tonga	Seite 68
#11 Tapanā - Vava'u Group – Tonga	Seite 69
#7 Port Maurelle - Vava'u Group – Tonga	Seite 70
Übersicht Ha'apai Group - Tonga	Seite 71
Pangai - Lifuka - Ha'apai Group - Tonga	Seite 72
Uoleva Ha'apai Group - Tonga	Seite 73
Pangai Hafen - Lifuka - Ha'apai Group - Tonga	Seite 74
Uiha - Ha'apai Group - Tonga	Seite 75
Haafeva - Ha'apai Group - Tonga	Seite 76
	Seite 77
	Seite 78
	Seite 79
	Seite 80

## Unsere Ankerplätze im Pazifik, Erklärung:

Unsere Erkenntnisse, die wir hier beschreiben, sind natürlich unsere Eindrücke und Erfahrungen, zu den Bedingungen (Wind und Wetter), wie sie bei unserem Besuch herrschten. Die Bedingungen können natürlich bei anderen Windrichtungen, Wetterlagen oder anderem Ankergeschirr, ganz anders sein.

Die Ankerplätze sind der Reihenfolge beschrieben, wie wir sie besucht haben.

### Der Ankergrund:

- ist **gut**, wenn wir den Anker beim ersten Mal gleich fest einfahren konnten und er gehalten hat.
- ist **mäßig**, wenn wir ihn mehrmals einfahren mussten und er gehalten hat.
- ist **schlecht**, wenn wir ihn mehrmals einfahren mussten und er nicht gehalten hat, bzw. eingefahren werden konnte und nicht gehalten hat.

### Der Windschutz:

- ist **gut**, wenn wir eine gute Abdeckung hatten und vor dem Wind geschützt lagen.
- ist **mäßig**, bei wenig Abdeckung und der Wind uns wenig gebremst traf.
- ist **schlecht**, wenn wir den Wind ohne Hindernis abbekamen. (Aber gut für den Windgenerator.)

### Der Schwellenschutz:

- ist **gut**, wenn der Schwell abgehalten wurde und das Boot ruhig lag; bzw. der Wind in Richtung des Schwell hielt.
- ist **mäßig**, wenn Schwell das Boot traf und das Boot unruhig lag. Man sich ab und zu festhalten musste bzw. im Bett bewegt wurde.
- ist **schlecht**, wenn der Schwell das Boot traf, das Boot sehr unruhig lag und man sich festhalten musste bzw. im Bett hin und her rollte.

### Dinghi Weg:

- **kurz** – um ca. zwei Minuten Fahrt
- **mittel** – um ca. fünf Minuten Fahrt
- **lang** – über fünf Minuten Fahrt

**Unser Ankergeschirr** besteht aus einem 25kg Rocna Anker und einer 50m langen, 9,5mm ISO Ankerkette (ab Saison 2015/16 haben 100m 3/8' GGG-Kette). Hilfsanker sind ein 15kg Bruce Anker und ein 20kg Delta Anker. Wir haben ein 30m Ankerseil und ein 40m Ankerseil mit 10m Blei Kern. Außerdem haben wir zwei Kettenvorläufe, einmal 5m 10mm und 20m 9,5mm, die wir mit den Ankerseilen und Hilfsanker kombinieren können.

Wenn wir den Anker eingefahren haben, gebe ich noch einmal ca. 5m - 10m Kette, d.h. wenn wir 60m Kette angeben, ist der Anker bei ca. 50m Kettenlänge mit ca. 2400min<sup>-1</sup> eingefahren worden und hat gehalten. Wenn möglich tauchen wir den Anker ab, ob er gut eingefahren ist. Die Wassertiefe ist der Wert vom Sonar, dazu muss der Offset (0,5m) und das Freibord (1,6m) addiert werden (Ankertiefe).

Seit der Saison 2015/16 haben wir uns einen Laser Entfernungsmesser zugelegt, mit dem man bis zu 1200m Entfernungen messen kann. Das gibt uns zusätzliche Sicherheit zur Ankerpeilung.

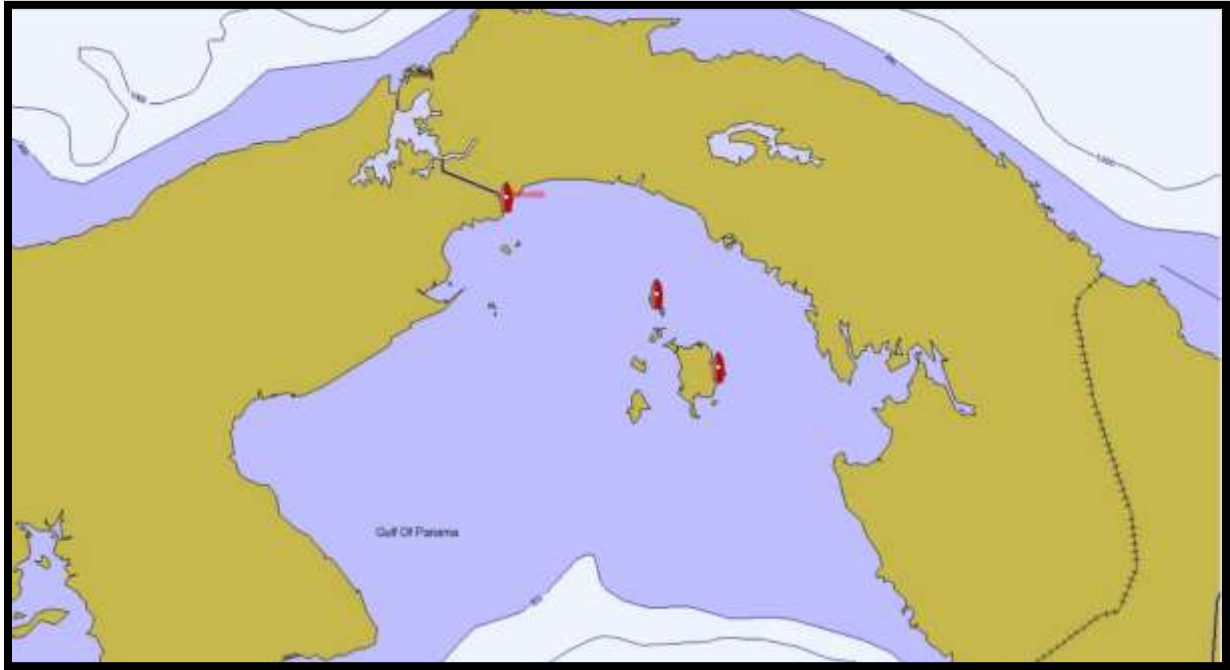
Die Kartengenauigkeit bezieht sich natürlich auf unseren vorhandenen Kartensatz.

WLAN – Passwörter werden häufig geändert.

**!!! Ich gebe keine Garantie, dass meine Angaben alle stimmen !!!**

**!!! Verwendung auf eigene Verantwortung !!!**

# Übersicht Panama



## Die Ankerplätze in Panama von Westen nach Osten sind:

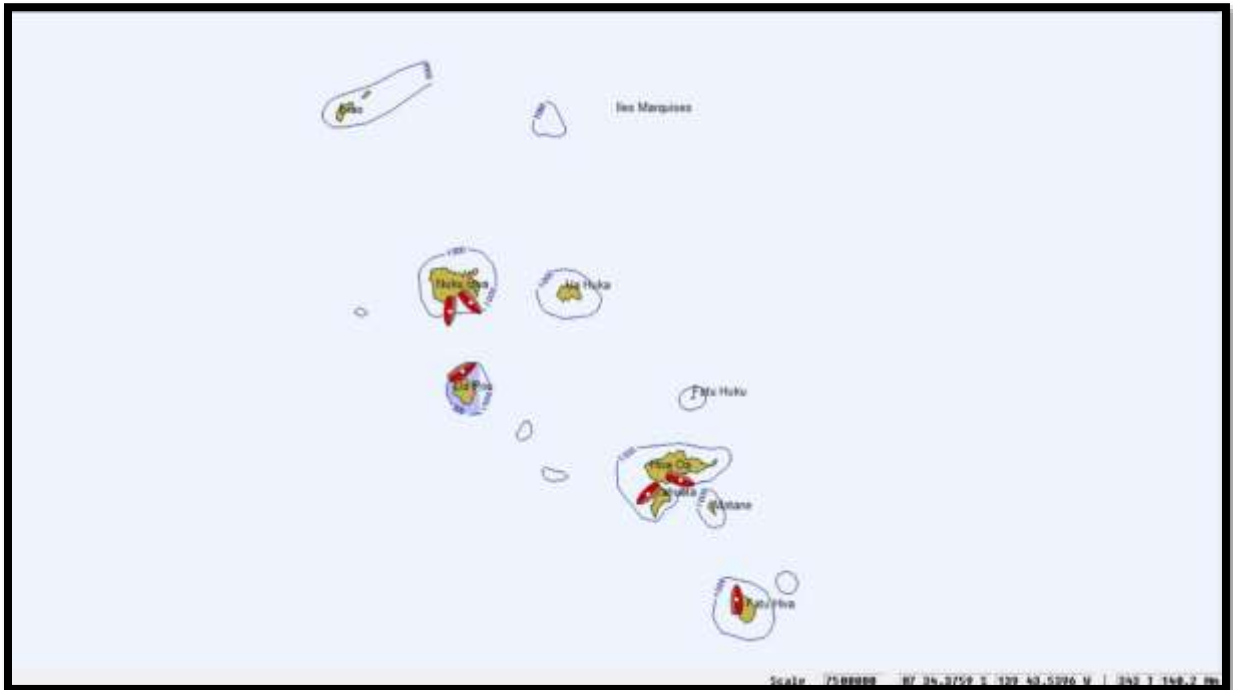
La Playita	Seite 10
Isla Contadora	Seite 11
Isla Cañas	Seite 12

Auf der Pazifikseite gibt es einen Tidenhub von bis zu 6m. Deshalb immer beim Ankern die Gezeiten beachten.

Auf der Überfahrt von La Playita nach Contadora haben wir zwei große Baumstämme und einen dicken Ast gesichtet. Dem einen Baumstamm mussten wir hart ausweichen, sonst wären wir 6,5kn aufgelaufen. Auch auf den weiteren Touren haben wir immer wieder Bäume und Äste im Wasser treiben gesehen.



# Übersicht Marquesas



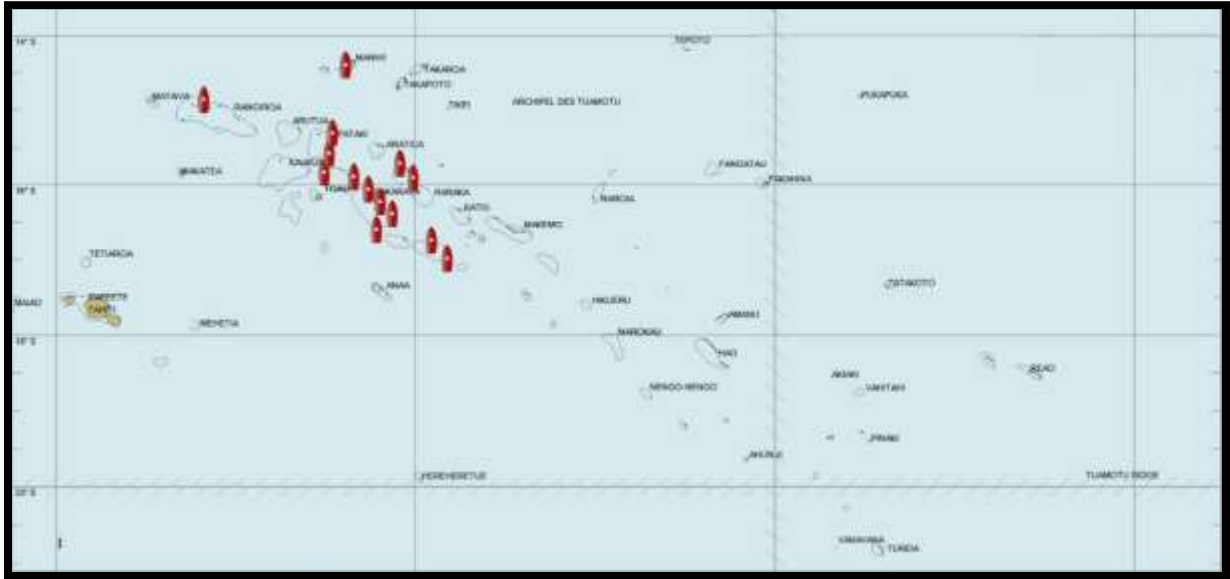
## Die Ankerplätze in den Marquesas von Westen nach Osten sind:

Nuku Hiva – Hakatau	Seite 21
Oa Pou – Baie Hakahetau	Seite 19
Nuku Hiva – Taiohae	Seite 20
Tahuata – Baie Hanamoenoa	Seite 16
Tahuata – Baie Hanatefau	Seite 18
Hiva Oa – Baie Tahauku; Atuona	Seite 15
Fatu Hiva – Baie Hanavava (Baie des Vierges)	Seite 17

WLAN-Karte (MANA SPOT / VINI SPOT) ist z.B. in Atuona bei der Post erhältlich. Das Internet geht über Satellit und ist nicht immer verfügbar. WLAN-Karte für eine Stunde kaufen und bar bezahlen, man kann sie dann unbegrenzt benutzen und ist in ganz Französisch Polynesien gültig. Auf Fatu Hiva war das Internet gut. Unsere WLAN-Karte hat bis Tahiti funktioniert. In Papeete gab es dann die Meldung, dass die Karte abgelaufen ist.

Die OCPN-Karten (CM93) sind hier sehr ungenau!

# Übersicht Tuamotu



## Die Ankerplätze in den Tuamotu von Westen nach Osten sind:

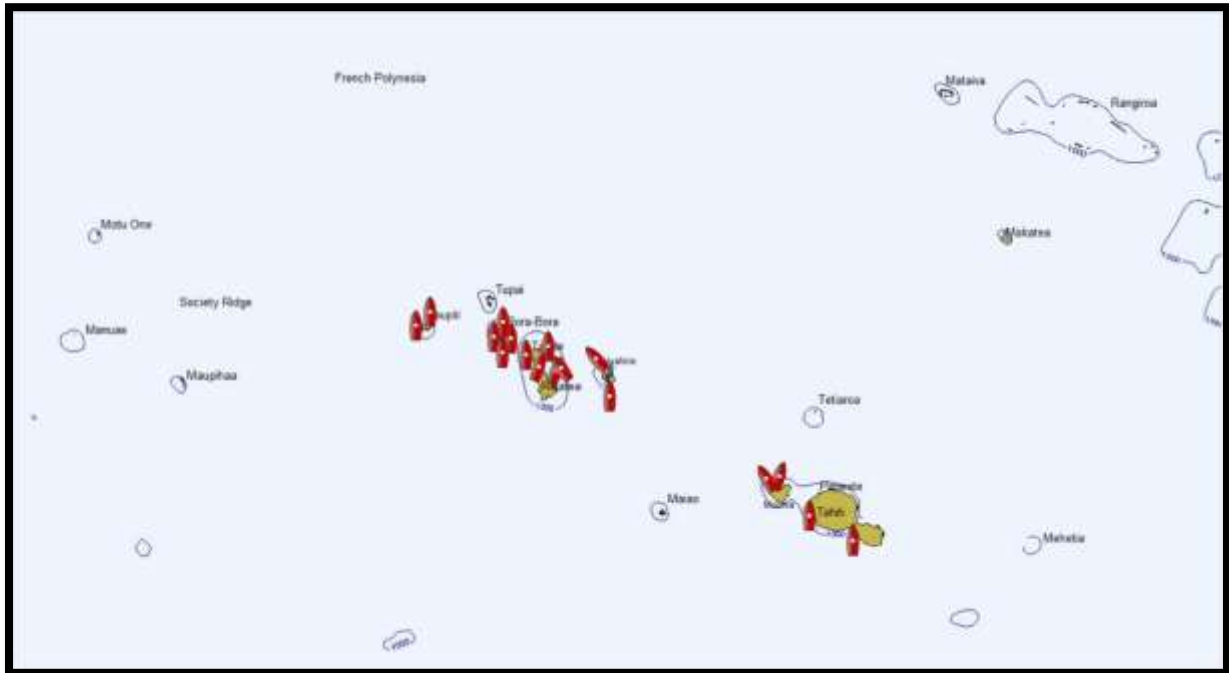
Rangiroa – Otetou - Tuamotu	Seite 55
Toau - Anse Amyot	Seite 23
Apataki Carenage	Seite 53
Apataki - Teonemahina	Seite 54
Manihi	Seite 22
Toau - Otugi Pass	Seite 24
Fakarava - Rotoava	Seite 25
Fakarava - Tetamanu	Seite 29
Fakarava - Pakokota	Seite 27
Fakarava - Hirifa	Seite 28
Kauehi - Tearavero	Seite 52
Kauehi - SE-Seite	Seite 51
Tahanea - Hotupae	Seite 49
Tahanea - E-Seite	Seite 50

Alle Seekarten sind ungenau. Größte Abweichung bei OCPN bei dem Manihi Pass. Ansonsten fehlen bei allen Karten Details und die Tiefenangaben sind bei allen Seekarten sehr ungenau. Viele Untiefen sind nicht in den Karten enthalten.

Nach unseren Erfahrungen sollte man immer versuchen in der Nähe der Slacktime durch den Pass zu fahren. Die Strömungen können unberechenbar sein.



# Übersicht Gesellschafts-Inseln



## Die Ankerplätze in den Gesellschafts-Inseln von Westen nach Osten sind:

Maupiti - Pointe Tamaupiti	Seite 48
Maupiti – Pauma	Seite 47
Bora Bora Übersicht	Seite 41
Bora Bora – Toopua	Seite 45
Bora Bora – Yacht Club (Mooring)	Seite 43
Bora Bora – Mai Kai Yacht Club (Mooring)	Seite 44
Bora Bora – Bloody Mary's (Mooring/Ankern)	Seite 46
Bora Bora – Baie Aponapu (Ile Taurere)	Seite 42
Tahaa – Baie Tapuamu	Seite 40
Tahaa – Ilot Maharare	Seite 37
Tahaa Baie - Haamene	Seite 39
Tahaa – Ile Mahaea	Seite 38
Tahaa – Baie Apu	Seite 57
Raiatea – Uturoa Marina	Seite 36
Huahine – Baie d' Avea	Seite 35
Huahine – Fare	Seite 34
Huahine – Fare	Seite 56
Moorea - Pointe Tehau	Seite 33
Moorea – Opunohu Bay (drei Plätze)	Seite 32
Tahiti – Marina Taina	Seite 30
Tahiti – Phaeton Bay	Seite 31

Die Genauigkeit der Seekarten ist gut. Leider fehlen in vielen Ankergebieten die nötigen Details.

Bei den Passagen durch die Pässe haben wir nicht auf den Tidenstand achten brauchen, außer bei der Insel Maupiti, hier können sehr starke Strömungen und Schwell auftreten.

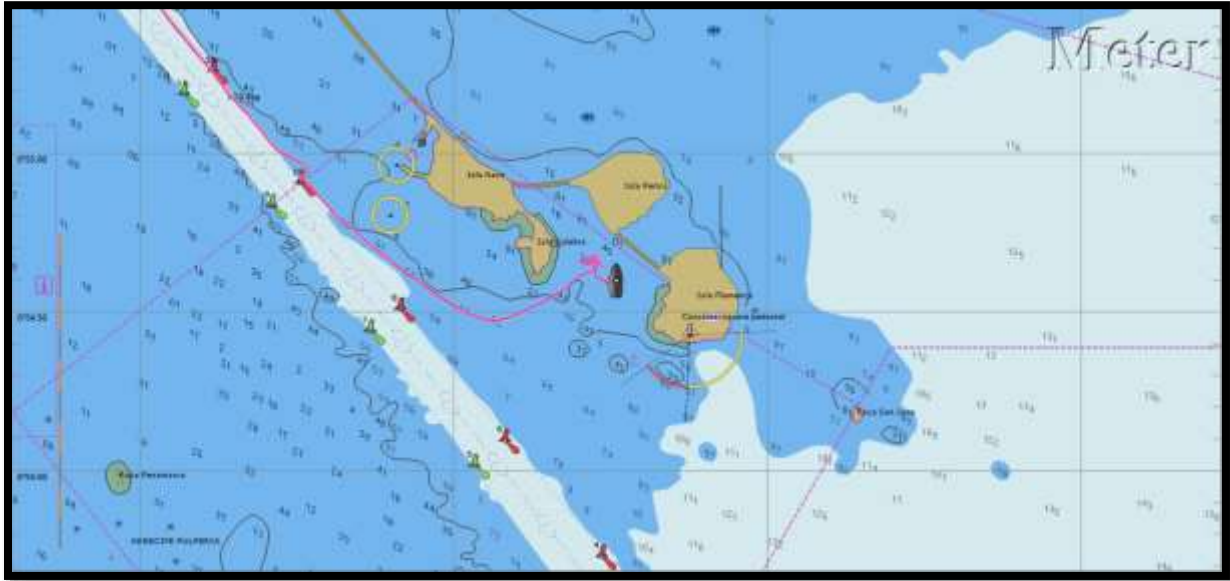
# Übersicht Westpazifik



## Die Ankerplätze im Westpazifik von Osten nach Westen sind:

Palmerston Atoll – Cook Islands (Mooring)	Seite 59
Alofi – Niue (Mooring)	Seite 60
Apia – Samoa (Marina)	Seite 61
Falehau - Niuatoputapu – Tonga	Seite 62
Übersicht Vava’u Group - Tonga	Seite 63
Neiafu (Anker/Mooring) – Vava’u Group - Tonga	Seite 64; 67
#6 Mala – Vava’u Group - Tonga	Seite 65
#13 Hunga – Vava’u Group - Tonga	Seite 66
#16 Vaka’eifu – Vava’u Group - Tonga	Seite 68
#11 Tapanu – Vava’u Group – Tonga	Seite 69
#7 Port Mouselle (Mooring) – Vava’u Group - Tonga	Seite 70
Übersicht Ha’apai Group - Tonga	Seite 71
Pangai – Lifuka – Ha’apai Group - Tonga	Seite 72
– Ha’apai Group - Tonga	Seite 73
– Ha’apai Group - Tonga	Seite 74
– Ha’apai Group - Tonga	Seite 75
– Ha’apai Group - Tonga	Seite 76

## La Playita - Panama



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwellenschutz	Windschutz
7 3h v. HW	60	gut	08°54,605 N 079°31,484 W	gut mäßig	gut

### Bemerkung: April 2016

Der Ankergrund besteht Schlick. Wie man sieht haben wir an mehreren Stellen geankert, mussten aber wieder Anker auf gehen, weil wir zu dicht an anderen Booten zu liegen gekommen sind. Unser Anker hat jedes Mal gehalten. Von anderen Yachties haben wir gehört, dass sie Probleme mit dem Ankerhalt hatten. Die *La Playita de Amador Resort & Marina* wird weiter ausgebaut. Nach unserer Liegezeit war die Kette, Ankerspillentlastung und Logge total bewachsen.

Der Wind kommt gebremst über die Inseln. Wir hatten an unseren Ankertagen sehr wenig Wind.

Der Schwell, der von See kommt, ist wenig zu merken. Lediglich die vorbeifahrenden Boote decken uns mit Schlagwellen ein, die uns häufiger stark schwanken lassen. Als der Wind mehr auf S drehte nahm der Schwell stark zu.

Tidenhub haben wir hier zwischen 5m und 6m.

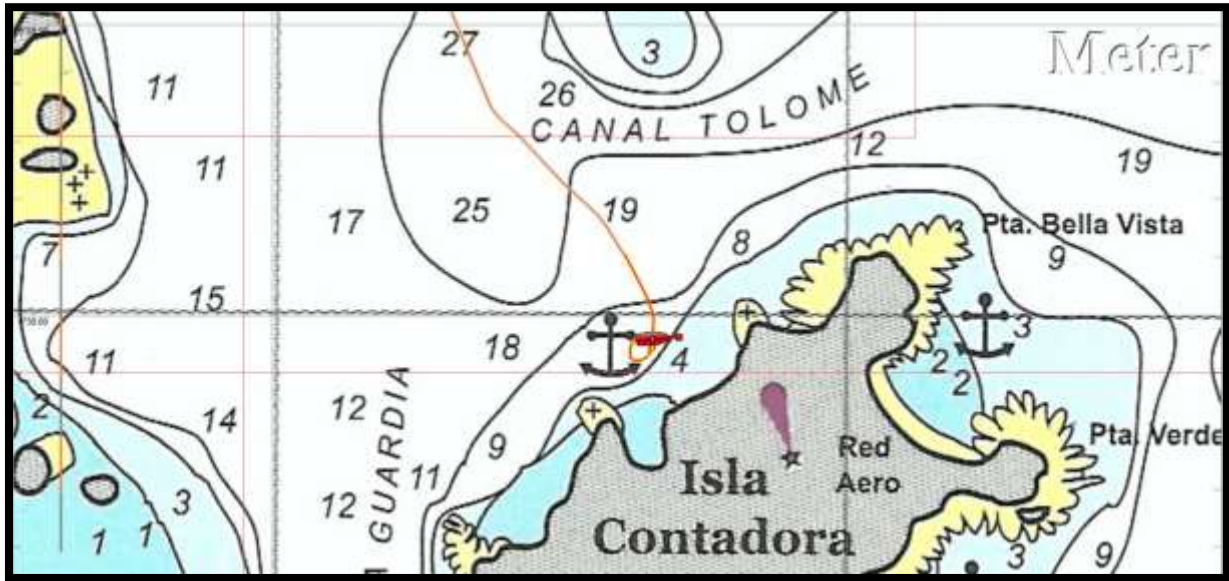
Müllentsorgung am Dinghi Dock möglich. Wasser kann aus einem Schlauch gefasst werden.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dock ist kurz. Die Kosten betragen für ein Schiff mit vier Personen ca. US\$ 68,- für eine Woche, die immer am Montag beginnt.

Versorgung: in Panama gibt es fast alles. In der Nähe einige Restaurants, Schiffzubehör Geschäfte, Fahrradverleih.

Das Taxi nach Panama kostet zwischen US\$ 3,- bis US\$ 7,- je nach Entfernung und Tageszeit (Stau). Zum Busbahnhof kostet es US\$ 5,-. Die Preise vorher erfragen und verhandeln. Ein Taxi für einen ganzen Tag kostet ca. US\$ 75,-.

## Isla Contadora - Panama



Hier benutze ich die Karten vom ERIC BAUHAUS, weil die viel genauer sind.

Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
8 4h v. HW	45	gut	08°37'632 N 079°02'336 W	gut	gut

### Bemerkung: April 2016

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN schlecht

Der Ankergrund besteht Sand.

Der Wind kommt gebremst über die Inseln. Wir haben SE-Wind.

Der Schwell wird durch die Inseln absorbiert. Wir haben leichten Schwell aus Süd.

Tidenhub ca. 5m.

Müllentsorgung an Land in Mülltonnen möglich.

Ein Dinghi Dock ist nicht vorhanden, dass anlanden am Strand war kein Problem.

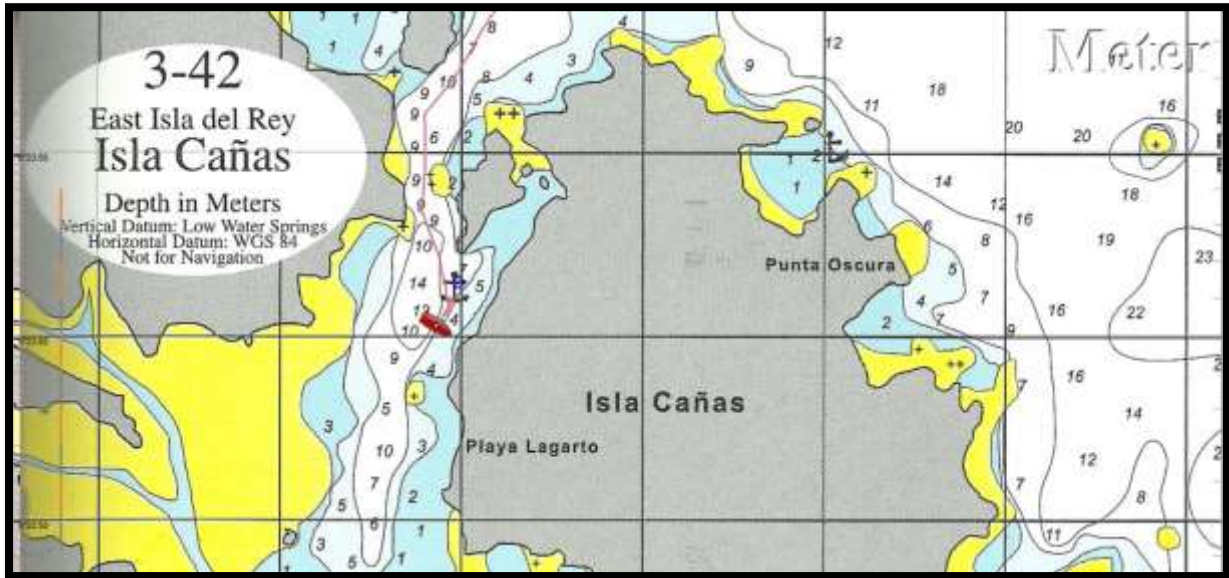
Der Weg mit dem Dinghi zum Strand ist kurz.

Versorgungsmöglichkeiten gibt es so gut wie keine. Wir haben auf unserem Inselrundgang in der Nähe des Flughafens einen Verleih von Fahrzeugen, eine Tauchscheule und einen Lebensmittelladen gesehen. Der Lebensmittel war sehr klein, wir sind nicht rein gegangen.

Nördlich des Flughafens ist die Insel wenig bewohnt. An dem Playa Larga stehen einige verfallene Hotelanlagen. In der Wildnis gibt es wilde Müllkippen.

Südlich des Flughafens, gibt es viele schöne Häuser. Leider kann man nur auf den Asphaltstraßen gehen, weil die meisten Zuwegungen zum Strand durch Privathäuser versperrt sind. Eine richtig schöne Strandbar bzw. –Café haben wir nicht gefunden.

## Isla Canas - Panama



Hier benutze ich die Karten vom ERIC BAUHAUS, weil die viel genauer sind.

Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
8 3h v. HW	48	gut	08°23'034 N 078°50'062 W	gut	gut

Bemerkung: **Mai 2016**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN schlecht

Der Ankergrund besteht Sand.

Der Wind kommt gebremst über die Inseln. Wir haben unterschiedliche Windrichtungen.

Der Schwell wird durch die Inseln stark gemildert. In diesem Kanal haben wir sehr ruhig gelegen. Die Strömung ist hier sehr unterschiedlich, andere Boote die hier ankern, schwonen nicht wie wir. Alle schwonen unterschiedlich - Abstand halten!

Tidenhub ca. 5m.

Müllentsorgung nicht möglich.

Dinghi Dock nicht vorhanden.

Der Weg mit dem Dinghi zu den Häusern auf der Insel Del Rey ist mittel.

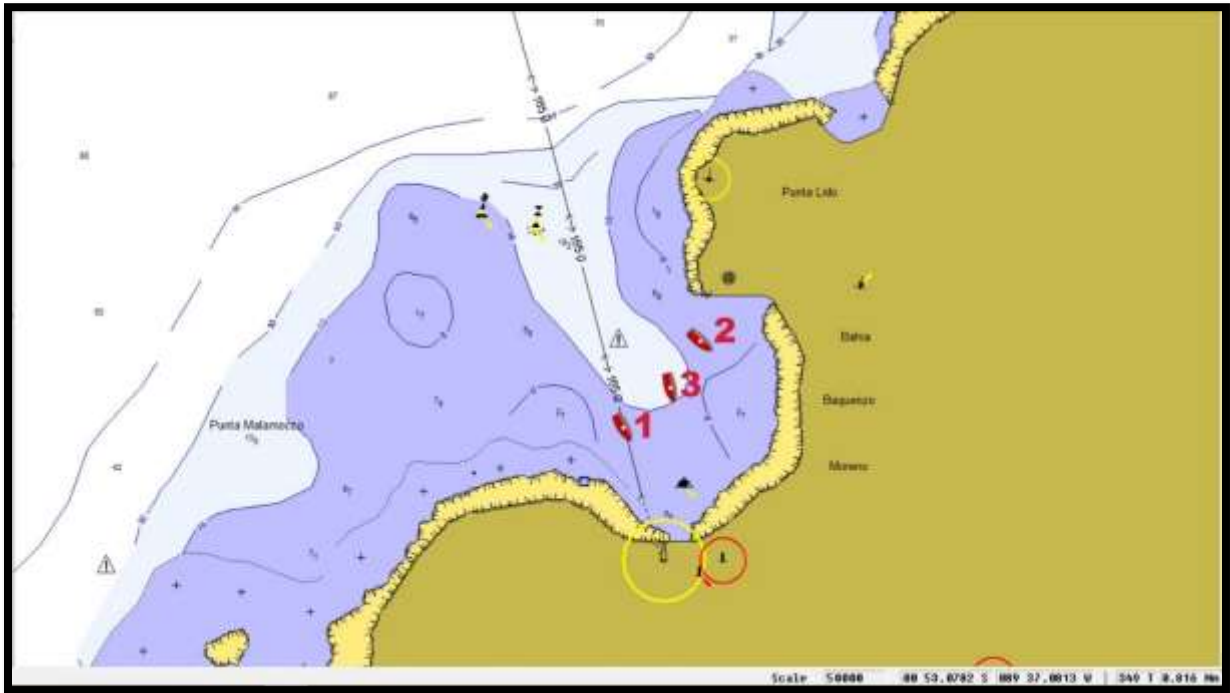
Versorgung so gut wie nichts. Von den Bäumen ein paar grüne Papaya – that's it. Viel zu sehen und zu erleben gibt es hier auch nicht.

Sehr starker Bewuchs durch Algen an Boot und Kette.

In der Bucht ein ca. 3m großes Krokodil gesichtet.



# Bahia Baquerizo Moreno - San Cristobal - Galapagos



	Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
1	7 2h vor NW	60	gut / mäßig	00°53'873 S 089°36'931 W	gut / mäßig	mäßig
2	8 3h vor HW	62	gut	00°53'709 S 089°36'781 W	gut / mäßig	mäßig
3	10 1h vor HW	70	gut	00°53'806 S 089°36'838 W	gut / mäßig	mäßig

## Bemerkung: Mai 2016

Der Ankergrund besteht bei **1** aus Felsen mit Sandflecken und bei **2** und **3** aus Sand. Der Anker ist bei **1** ein wenig gerutscht bis er gehalten hat. Bei **2** und **3** hat er sofort gehalten.

Der Wind kommt gebremst über die Inseln. Wir haben hauptsächlich SE Wind.

Der Schwell wird durch die Inseln gemildert und ist unterschiedlich stark. Häufiger gibt es Schwell von den Motorbooten.

Tidenhub ca. 2m.

Müllentsorgung ist bei unseren Agenten Bolivar möglich oder in Müllbehälter an der Straße. Der Müll soll sortiert werden weil er recycelt wird.

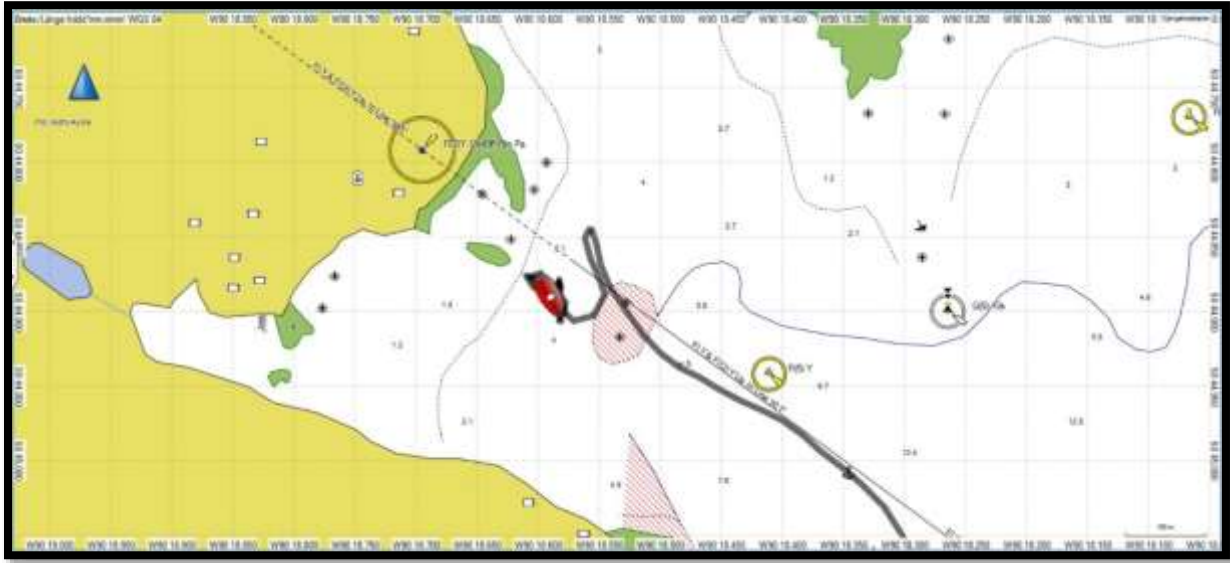
Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock ist kurz. Dinghi gut mit einem Seil gegen die Seehunde schützen (Spinnennetz mit einem Seil über das Boot legen).

Wassertaxis fahren von 08:00 bis 21:00 und kosten US\$ 1,- pro Person und Fahrt.

Versorgung in mehreren kleinen bis mittleren Supermärkten und Markthalle möglich.

SIM-Karte erhältlich. WIFI in Restaurants vorhanden aber langsam.

## Puerto Ayora - Isla Santa Cruz - Galapagos



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
4,4 2 h v. HW	45	gut	00°44'884 S 090°18'592 W	schlecht	schlecht

### Bemerkung: Mai/Juni 2016

Der Ankergrund besteht aus Sand. Der Anker hat er sofort gehalten.

Der Wind kommt ungebremst in die Bucht. Wir haben aber sehr wenig und häufig keinen Wind, dadurch dreht die Yacht etwas und es gibt Schwell, der aber noch erträglich ist. Der Schwell wird nicht gemildert und ist unterschiedlich stark. Häufig gibt es Schwell von den Motorbooten, die Gäste an Land bzw. zum Boot bringen. Mit Hilfe eines Heckankers (15kg Bruce Anker mit 5m Kette und 30m Seil) halten wir Infinity in Richtung damit der Schwell erträglich bleibt. OpenCPN Karten sind ungenau!

Tidenhub ca. 2m.

Müllentsorgung ist an Land in Müllcontainer möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock ist kurz.

Wassertaxis fahren 24 Stunden und kosten US\$ 1,- pro Person und Fahrt.

Versorgung in einem großen und mehreren kleinen bis mittleren Supermärkten, sowie in einer Frischemarkthalle und Fischmarkt möglich.

SIM-Karten erhältlich. WIFI in Restaurants und Internet-Cafés vorhanden aber langsam. An Bord ist WIFI von Waterfront gut zu empfangen. Das Netz schwankt stark und ist morgens gut/mäßig und wir dann langsamer.

Die Versorgung mit Diesel und Benzin ist aufwendig. Man benötigt hierfür den Agenten, der den Treibstoff besorgt. Der Preis für Ausländer ist viel höher als an der Tankstelle ausgewiesen (Tankstelle US\$ 1.27/Gal, unser Preis US\$ 2,80/Gal).

Gas kann man beim MECHANICO GALLARDO auch mit Europaanschluss nachfüllen lassen. Das Kilo kostet US\$ 3,25 und dauert einen Tag.

## Puerto Villamil - Isla Isabela - Galapagos



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
4,5 3h v. HW	62	gut	00°57'911 S 090°57'720 W	mäßig/ gut	mäßig/ gut

### Bemerkung: Juni 2016

Der Ankergrund besteht aus Sand. Der Anker hat sofort gehalten.

Der Wind kommt ungebremst über das Riff.

Der Schwell wird durch das Riff gemildert und ist unterschiedlich stark. Häufiger gibt es Schwell von den Motorbooten. Wir liegen ohne Heckanker.

Tidenhub ca. 2m.

Müllentsorgung am Anleger in Mülltonnen möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock, das kurz vor dem Zusammenbruch ist, ist mittel. Bei Niedrigwasser muss man einen großen Bogen ostwärts fahren, weil sich einige Riffe und eine Sandbank auf direkter Linie befinden.

Wassertaxis sind vorhanden, aber sehr unzuverlässig. Manche und kosten US\$ 1,- pro Person und Fahrt anderen wollen US\$ 2,- und abends US\$ 3,-. Aus diesem Grund haben wir fast alle Touren mit dem eigenen Dinghi gemacht.

Versorgung in mehreren kleinen bis mittleren Supermärkten und Markthalle möglich. Samstagfrüh ist zusätzlich ein sehr kleiner Bauermarkt an der Markthalle. Frische Sachen für die Weiterfahrt können auf der Finka Troya frisch vom Feld und Baum am Fuße der Kraters Sierra Negra gekauft werden. Taxisfahrt ca. US\$ 25,-. Die Fahrt und Kosten für das Taxi haben sich u.E. nicht gelohnt. Die Sachen am Markt sind auch sehr frisch, nicht teurer und die gleiche Vielfalt.

SIM-Karte erhältlich. WIFI in Restaurants vorhanden aber langsam. Es gibt einige gute Restaurants (Villamil Grill, El Cafetal Galapagos, Booby Trap etc.). James, unser Agent (Booby Trap) hat uns sehr gute Informationen gegeben.



## Hiva Oa - Atuona (Baie Tahauku) - Marquesas



	Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
<b>1</b>	6 3h n. HW	40	gut	09°48'280 S 139°01'881 W	gut/ mäßig	gut
<b>2</b>	6 3h n. HW	40	gut	09°48'173 S 139°01'871 W	gut/ mäßig	gut

### Bemerkung: Juli 2016

Der Ankergrund besteht aus Schlick. Der Anker hat bei **1** sofort gehalten, bei **2** mussten wir ihn zweimal legen.

Der Wind kommt gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch die Inseln und dem Wellenbrecher an unserem Platz **1** gemildert, bei **2** ist er etwas stärker, so dass wir einen Heckanker gelegt haben um Infinity im Schwell und von anderen Yachten fern zu halten. Es ist jetzt etwas beengt, weil ein Versorgungsschiff kommt und den vorderen Teil der Bucht zum Manövrieren braucht.

Tidenhub ca. 1m. Müllentsorgung ist an Land möglich.

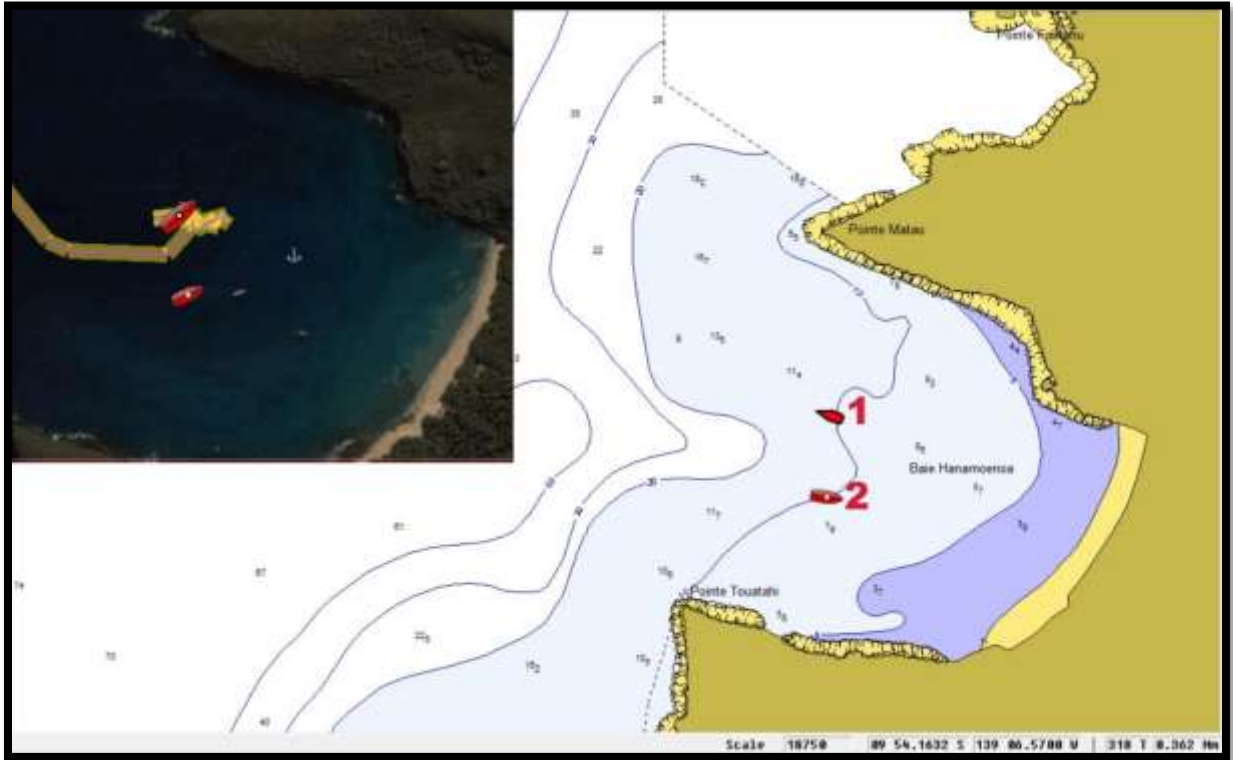
Im Ankerbereich sind einige Boote, so dass wir nicht wie gewohnt viel Ankerkette stecken können. Man kann auch Römisch/Katholisch an der Kaimauer anlegen.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock ist kurz. Dinghi mit Heckanker vom Steg abhalten. Die Stege sind schon ein wenig baufällig. Der Slip ist aalglatt und nicht geeignet das Dinghi an Land zu holen. Der Weg in den Ort Atuona ist verhältnismäßig weit (3Km) für unsere Seglerbeine.

Versorgung an der Tankstelle und in mehreren kleinen bis mittleren Supermärkten möglich. Es gibt auch einen Hardwarestore der recht gut sortiert ist.

Gasflaschen mit Europäischen Anschluss an der Tankstelle (direkt am Kai) erhältlich. Muss selber umgefüllt werden.

## Tahuata – Baie Hanamoenoa - Marquesas



	Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
<b>1</b>	10 5h n. HW	65	mäßig	09°54'434 S 139°06'327 W	gut	gut mäßig
<b>2</b>	9 3h n. HW	65	gut	09°54'487 S 139°06'329 W	gut	gut mäßig

### Bemerkung: Juli 2016

Der Ankergrund besteht bei **1** aus Korallenköpfen/Steine mit Sandflecken und bei **2** aus Sand. Den Anker haben wir bei **1** zwei Mal eingefahren, bei **2** hat er sofort gehalten. Etwas südlicher als **1** ist der Ankergrund besser. Aus diesem Grund haben wir uns verlegt als Platz war. Bei **1** lag die Kette nur auf Steine und Korallen, bei **2** nur im Sand.

Der Wind kommt (stark) gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch die Inseln stark gemildert.

Tidenhub ca. 1m.

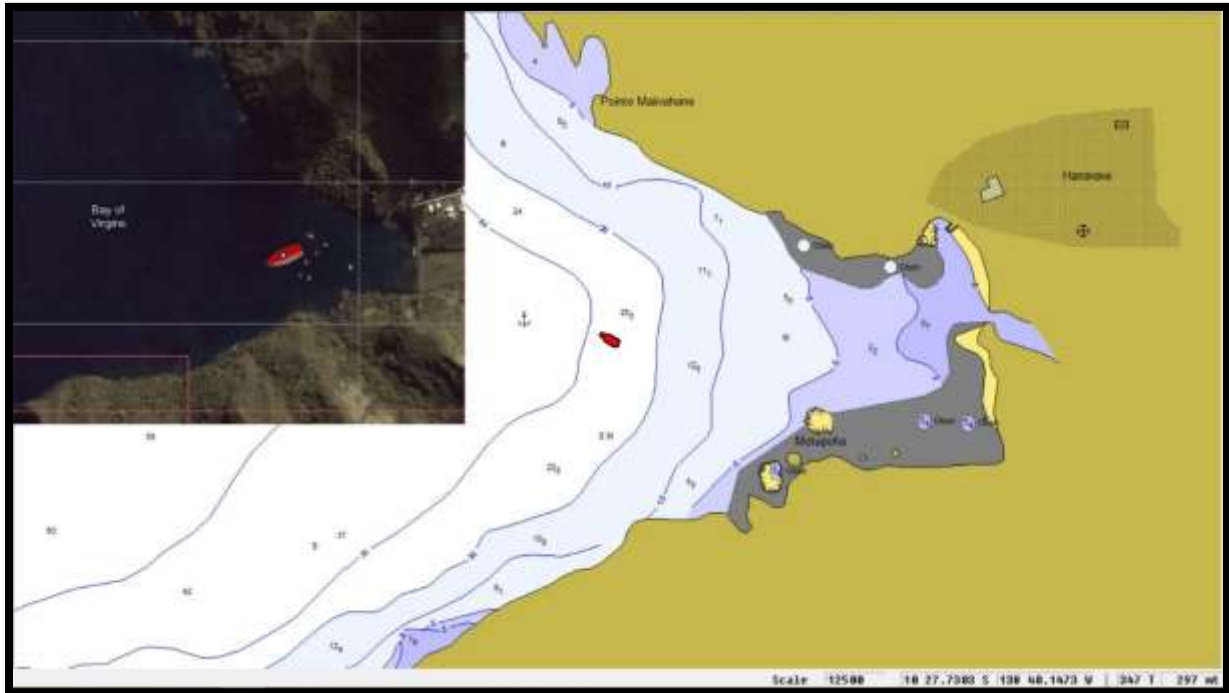
Müllentsorgung ist nicht möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Strand ist kurz.

Keine Versorgung, kein WLAN.

Super Ankerplatz, sehr schöner Strand, gutes Schnorchel Revier. Klares Wasser.

## Fatu Hiva – Baie Hanavava (Baie des Vierges) - Marquesas



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
11 3h n. HW	78	gut	00°53'873 S 089°36'931 W	gut	schlecht

Bemerkung: **August 2016**

Der Ankergrund besteht aus Schlick/Sand. Der Anker hat sofort gehalten.

Der Wind kommt fast ungebremst über die Inseln (durch das Tal), und es gibt sehr starke Böen.

Der Schwell wird durch die Inseln gemildert.

Tidenhub ca. 1m.

Müllentsorgung **nicht** möglich.

Der Weg zum Dinghi Dock ist kurz. Dinghi mit Heckanker von der Pier abhalten.

Versorgung in einem kleinen Supermarkt mit Grundnahrung möglich. Früchte können auf Wanderungen gesammelt werden.

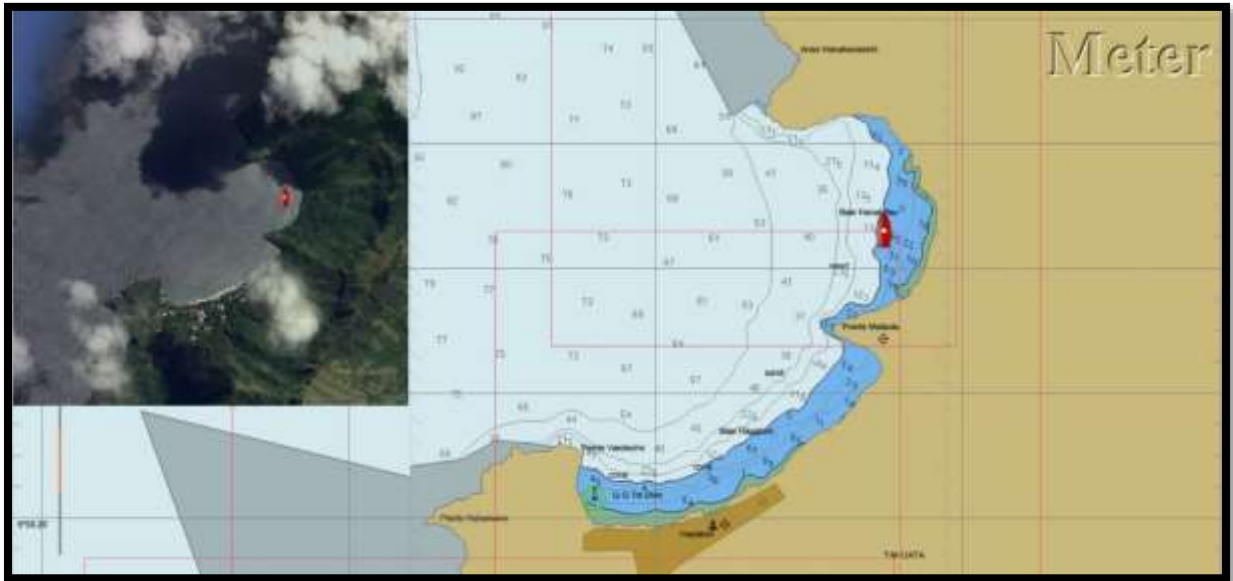
Wanderung zum Wasserfall (ca. 4km, sehr schön auch zum Baden) und die Hauptstraße entlang bis zum nächsten Dorf Omoa (ca. 16km; oder jederzeit umkehren) möglich.

Obst und Schnitzereien kann gegen Schnaps, Bier, Parfum, Eyeliner usw. getauscht oder mit CFP-Franc (1,-€ = 119,- CFP) bezahlt werden.

Die Insellandschaft ist sehr schön und ursprünglich.

WLAN, wenn Verfügbar ist sehr gut.

## Tahuata – Baie Hanatefau - Marquesas



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
12 1h v. NW	68	gut	00°53'873 S 089°36'931 W	gut	gut

Bemerkung: **August 2016**

Der Ankergrund besteht aus Sand. Der Anker hat sofort gehalten. Weiter südlich hat Fajo den Anker nicht legen können, nur Steinplatten und/oder Korallen. Auch in der Baie Hapatoni in der Nähe des Ortes hat ihr Anker nicht gehalten.

Der Wind kommt gebremst über die Insel. Im Vergleich zu Fatu Hiva war es beängstigend Ruhig. Morgens und abends kommt der Wind häufiger in Böen aus W-NW. Wir hatten jeden Tag Regen.

Der Schwell wird durch die Inseln gebremst.

Tidenhub ca. 1m.

Müllentsorgung **nicht** möglich.

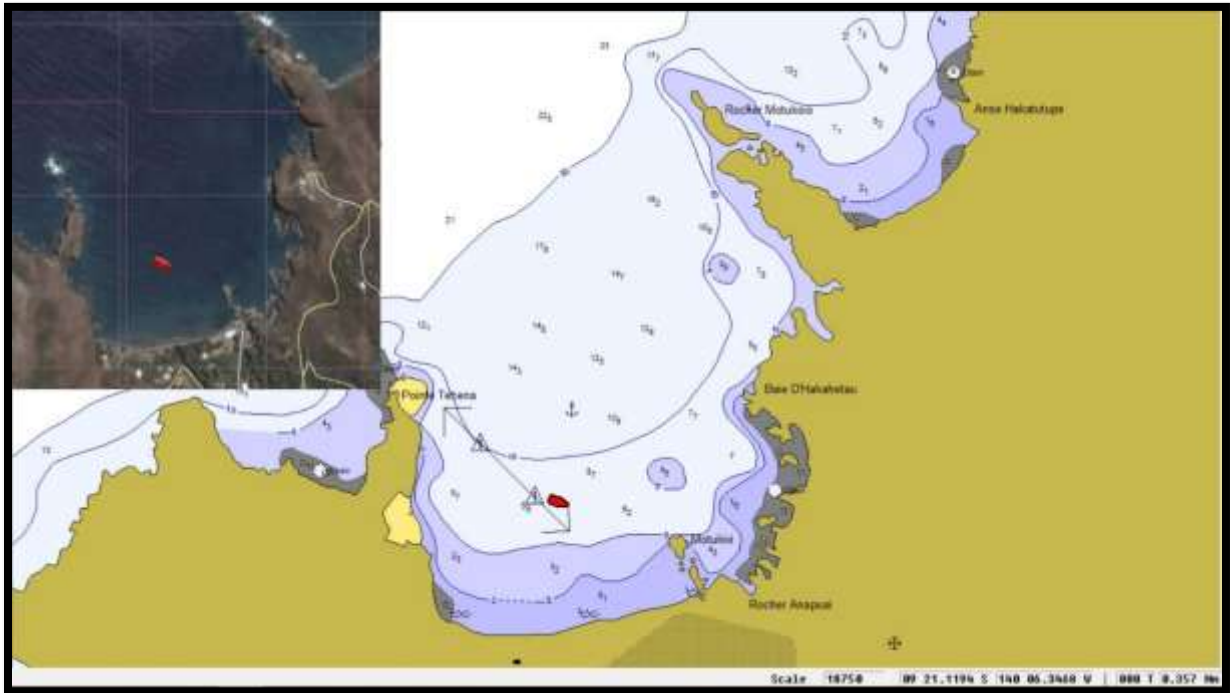
Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock ist lang

Dinghi mit Heckanker vom Kai abhalten.

Versorgung im Nachbarort Vaitahu in einem kleinen Supermarkt mit Grundnahrung möglich (langer Fußmarsch). Von den Ansässigen kann man Obst und Kokosnüsse bekommen.

**!!!Achtung die Einheimischen, die in der Hütte in der Nähe unseres Ankerplatzes wohnen, haben unsere Unterwassertaschenlampe nicht zurückgegeben!!!**

## Oa Pou – Baie Hanatefau - Marquesas



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
8 2h v. HW	68	gut	00°53'873 S 089°36'931 W	mäßig/ schlecht	mäßig

### Bemerkung: August 2016

Der Ankergrund besteht aus Sand. Der Anker ist zuerst gerutscht und hat dann gehalten.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Insel.

Der Schwell wird wenig gemildert.

Tidenhub ca. 1m.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock ist kurz. Dinghi mit Heckanker vom Steg abhalten. Wir z-Zt. ausgebaut.

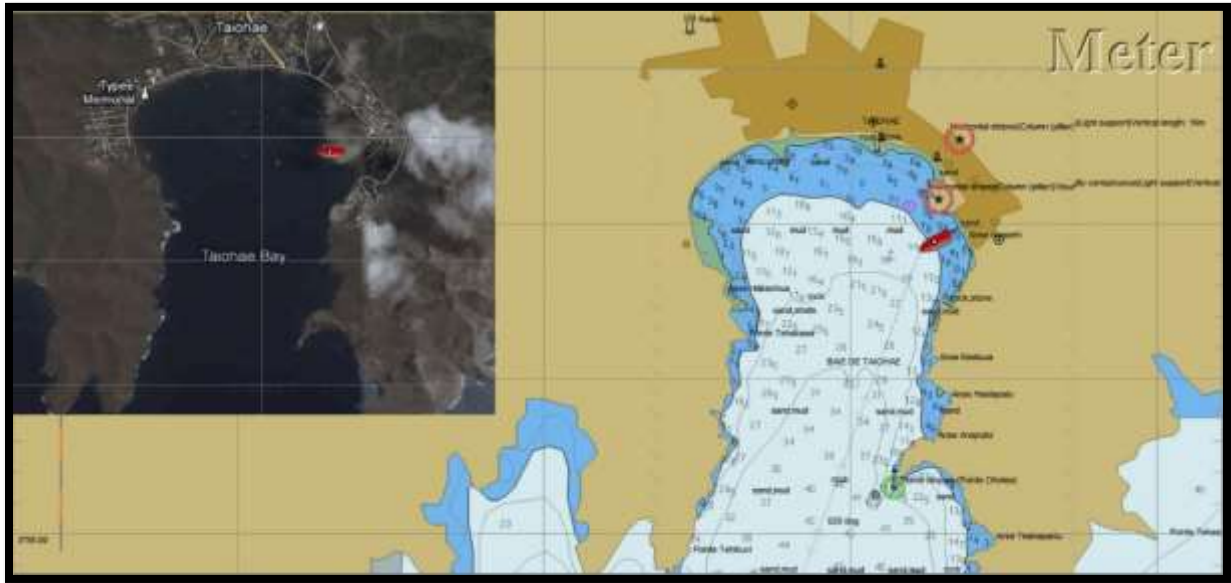
Der Strand besteht aus groben Kies. In der Marina und am Strand wird viel gebaut.

Eigentlich kein schöner Ankerplatz, von dem Ausblick auf die Landschaft abgesehen.

Wanderung zu zwei Wasserfällen und zu dem Deutschen Manfred und Therese, seine einheimische Frau, dem Schoko-Mann. Manfred hat sich hier ein kleines Paradies geschaffen und lebt mit seiner Frau autark. Er freut sich über Besuch, ist sehr gastfreundlich und seine Schokolade ist sehr gut, aber teuer!



## Nuku Hiva - Baie Taiohae - Marquesas



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
9 1h v. HW	55	gut	08°55'055 S 140°05'727 W	gut	gut

Bemerkung: **August 2016**

Der Ankergrund besteht aus Sand. Der Anker hat sofort gehalten.

Der Wind kommt gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch die Bucht gemildert.

Tidenhub ca. 1,2m.

Müllentsorgung ist an Land in Container möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock ist mittel.

Am Hafen ist der *Yachtservice Nuku Hiva Kevin & Annabella*. Sehr freundlich und hilfsbereit. Hier kann man Wäsche waschen und Gasflaschen befüllen lassen. Ein Auto mieten und gute Tipps bekommen.

Am Kai kann man morgens Fisch kaufen wenn die Fischer welchen gefangen haben. Dienstags und freitags gibt am ersten Supermarkt (*MAGACIN KAMAKE*) Gemüse. Samstags ist ab ca. 0500 ein Wochenmarkt am Kai.

Versorgung in drei kleinen bis mittleren Supermärkten möglich. Die Waren mit roten Preisschilder sind subventioniert. Ein kleiner Hardwarestore ist am Ende einer Querstraße (über eine Brücke auf der linken Seite gehen) Richtung Flughafen

Das Restaurant *Moana Nui* an der Promenade macht leckeres Essen. Auch das Restaurant in *Hatiheu Chez Yvonne* ist sehr zu empfehlen.

WLAN-Karte bei der Post erhältlich.

Wir liegen hier mit ca. 25 Yachten in der Bucht.

## Nuku Hiva - Hakatau - Marquesas



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
6 3h n. HW	43	gut	08°56'666 S 140°09'785 W	gut	gut / mäßig

### Bemerkung: August 2016

Der Ankergrund besteht aus Schlick. Der Anker hat sofort gehalten.

Der Wind kommt gebremst über die Inseln, zeitweise starke Böen hauptsächlich nachts.

Der Schwell wird durch die Inseln gemildert.

Tidenhub ca. 1,2m.

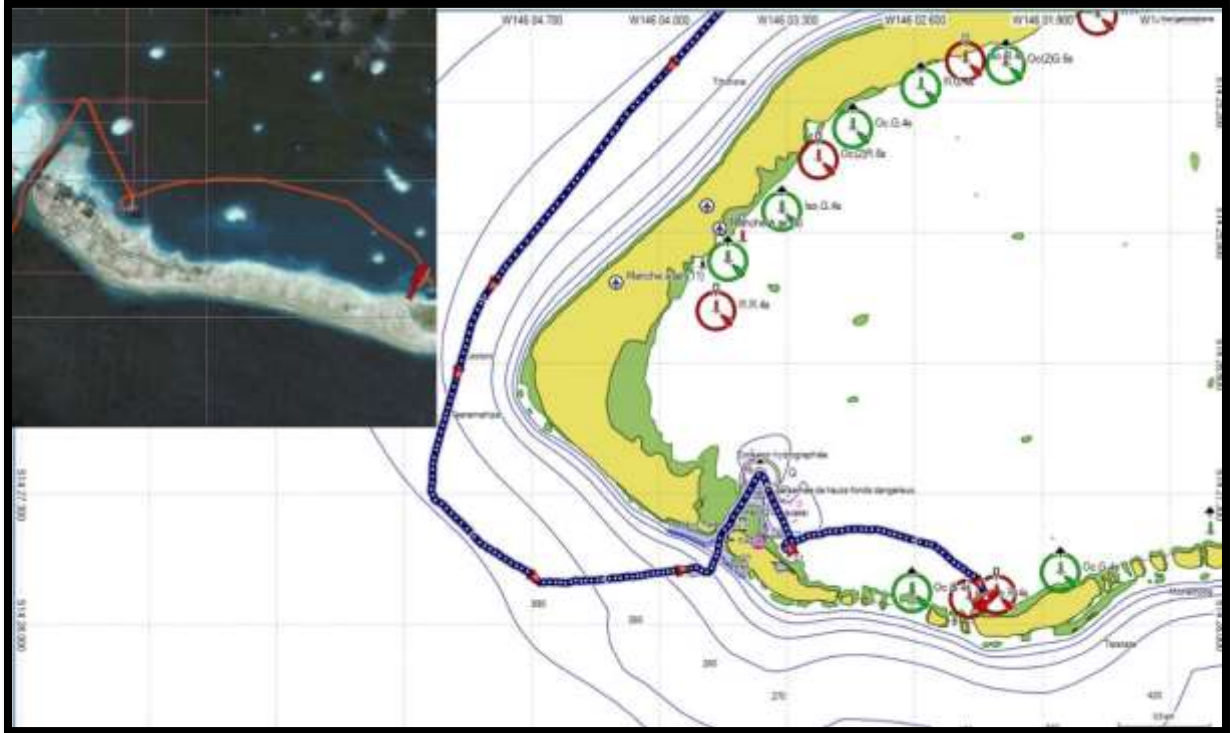
Müllentsorgung ist an nicht Land möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Strand ist kurz. Anlanden auf der linken (NW-Seite). Vorsicht, bei Ebben liegen einige Steine dicht unter der Wasseroberfläche. Von hier führt ein Weg in die Nachbarbucht zu den Plantagen (Kua & Teiki), bei denen man gut Essen und Früchte kaufen kann. Man muss einmal durch den Fluss waten. Bei Flut kann man durch die westliche Bucht in den Fluss fahren (bis zur Palme mit dem hängenden Seil) um z.B. Obst zu holen. Es geht mit Vorsicht weiter, am besten paddeln, fast bis an Haus von Kua und Teiki.

WIFI nicht vorhanden, aber eine Telefonzelle die funktioniert.

Der Weg zum Wasserfall ist ca. 6km lang und teilweise etwas beschwerlich aber lohnenswert. In dem Becken am Wasserfall sollen große Aale sein!

## Manihi - Tuamotu



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
18 1h n. NW	73	gut / schlecht	14°27'857 S 146°02'239 W	gut	mäßig / schlecht

### Bemerkung: August/September 2016

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin ohne Details, OCPN schlecht, einige Untiefen sind auch in den betonnten Gebieten nicht verzeichnet!

Der Ankergrund besteht aus Korallenköpfen und Sand. Der Anker hat sofort gehalten (Glück?!). Fajo brauchte mehrere Anläufe. Beim Ankeraufgehen hatte Fajo mächtig Probleme die Kette von den Korallenköpfen zu bekommen. Wir liegen ca. 150m vom Ufer entfernt. Man kann ruhig 50m dichter ans Ufer, wo der Grund etwas sandiger ist.

Der Wind kommt ungebremst über das Atoll. Die Palmen auf dem Atoll Rand bremsen den Wind nur wenig.

Der Schwell wird durch das Atoll abgehalten. Die Bewegung im Boot ist bedingt durch die kleinen Windwellen und dem Wind.

Tidenhub ca. 0,5m.

Müllentsorgung ist an Land im Ort *Paeua* möglich.

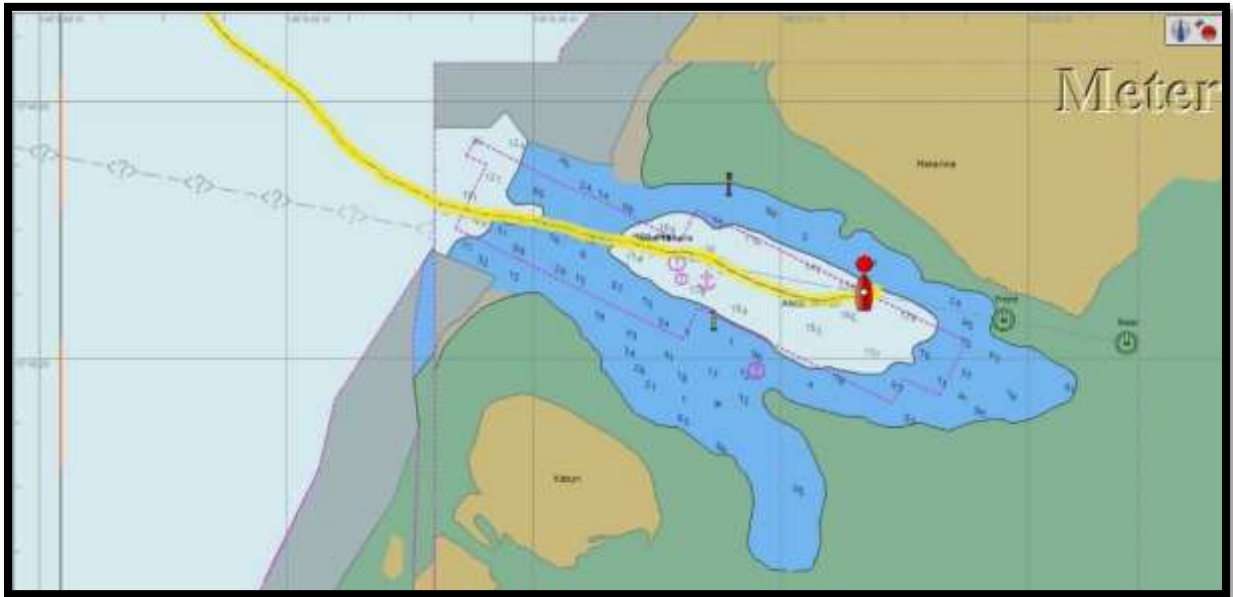
Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock bzw. dem kleinen Hafen ist weit.

Versorgung in mehreren kleinen Supermärkten und Bäckerei (Fernando) möglich. Die Leute sind total nett und hilfsbereit. Fernando ist der Organisator für alles, der einem auch bei der Ankerkette in den Korallen hilft. Man kann Perlenfarmen besuchen (2.500,- CFP) und Perlen kaufen bzw. gegen Schnaps tauschen. Der Besuch bei Xavier, dem Betreiber der Sailmail-Station ist lohnenswert. Er gibt auch über Gezeiten, Ankerplätze und Aktivitäten per Mail Auskunft (xavier.michel@mail.pf).

WIFI nicht am Ankerplatz (zu weit vom Ort entfernt), aber im Ort vorhanden.



## Toau – Anse Amyot - Tuamotu



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
Wir liegen an einer Mooring			15°48'132 S 146°09'132 W	gut	mäßig / schlecht

### Bemerkung: **September 2016**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ohne Details und einige Untiefen sind nicht verzeichnet! Wir liegen an einer Mooring (wie entspannend). Die Ausführung der Mooring sieht gut aus.

Der Wind kommt ungebremst über das Atoll. Die Palmen auf dem Atoll Rand bremsen den Wind bei NE nur wenig.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt hier total ruhig.

Tidenhub ca. 0,5m.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock ist kurz.

Keine Versorgung!

Kein WLAN & WIFI!

Die Einfahrt ist ohne Probleme bei Tageslicht jederzeit möglich. Nachts sind die Mooringe schlecht zu erkennen.

Das Wasser ist je nach Tide sehr klar, sehr schön zum Schnorcheln.

Bei Valentine und Gaston kann man gut, wenn auch etwas teuer (4.000,- CFP-F pro Person), essen. Sie bieten auch einen Grill Tag auf einer kleinen Insel für 6.000,- CFP-F pro Person an. Ansonsten freuen sie sich über Geschenke (Kaffee, Rum und vieles mehr ...kann man aber auch zum Tauschen anbieten).

Außer schnorcheln (sehr gut) kann man noch die kleinen Inseln ablaufen, die aber teilweise mit Mücken und Nonos verseucht sind.

## Toau – Otugi Pass - Tuamotu



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
13m 0h n. HW	50	gut	15°56'265 S 145°53'105 W	gut	schlecht

Bemerkung: **September 2016**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ohne Details und einige Untiefen sind nicht verzeichnet!

Der Ankergrund besteht aus Sand mit Korallenköpfen. Der Anker hat sofort gehalten.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt hier total ruhig.

Tidenhub ca. 0,5m.

Müllentsorgung nicht möglich. Eventuell am Strand verbrennen.

Der Weg mit dem Dinghi zum Strand ist kurz.

Keine Versorgung!

Kein WLAN & WIFI!

Wir sind 14:00 durch den Otugi Pass (HW Arutua 14:13). Durch den E-SE-Wind bis 25kn hatten wir eine ca. 1,5-2,0m hohe Welle und ca. 2kn Strom gegen an. Wir sind mittig durch den Pass auf dem Peilmarken-Strich gefahren.

Ausgelaufen sind wir durch den Pass ca. 100m südlich vom Peilmarken-Strich um 10:30 (NW Arutua 10:12) bei einem Wind von ca. 15kn aus E. Hier ist das Wasser ruhiger. Die Welle ist geringer als bei der Einfahrt.

## Fakarava – Rotoava - Tuamotu



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
14 3 h v. HW	60	gut	16°03'557 S 145°37'264 W	gut	schlecht
Wir liegen an einer Mooring			16°03'289 S 145°37'364 W	gut	schlecht

### Bemerkung: **September 2016/August 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ohne Details und einige Untiefen sind auch in den betonnten Gebieten nicht verzeichnet! Die Tiefe am Ankerplatz schlecht, Wassertiefe war 14m. Man kann ruhig weiter unter Land gehen, dort ist noch ruhiger.

Der Ankergrund besteht aus Sand mit Korallenköpfen. Der Anker hat sofort gehalten. Damit wir ohne Probleme weiter segeln können, haben wir uns zwei Tage vorher an eine Mooring verlegt. Hier hatten wir etwas mehr Schwell.

Der Wind kommt fast ungebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt hier total ruhig. Bei viel Wind baut sich eine kleine Welle auf.

Tidenhub ca. 0,5m. Man kann die Gezeiten von Tahanea benutzen, sie passen sehr gut.

Jede Yacht soll sich mit Namen, Personenzahl und Liegetage in der Townhall anmelden. Die Gebühr pro Woche für 1 Yacht mit 2 Personen beträgt 1500,- CFP plus Müllgebühren 2000,- CFP. Dafür kann Trinkwasser gebunkert, Müll abgegeben und Mooringe kostenfrei genutzt werden.

Müllentsorgung ist an Land in der Marina auf der linken Seite in einem Gestell möglich.

Der Weg mit dem Dinghi in die Marina ist kurz. Dinghi mit Heckanker bzw. mit Heckleine über Eck von der Pier abhalten. Die Poller sind schon arg korrodiert.

Versorgung in mehreren kleinen Supermärkten und Bäckerei möglich. Es gibt mehrere gute Restaurants (Havaiki Fakarava Guest House; Fakarava Grill, Snack Elda...).

Kein WLAN am Ankerplatz.

WIFI in Restaurants und *Fakarava Yacht Services* vorhanden aber langsam. Beim *Fakarava Yacht Services* (Staphanie & Aldric VHF 77) bekommt man gute Informationen, Laundry Service und kann Fahrräder leihen.

Wir sind um 13:30 durch den Nordpass gefahren (NW Aruata 16:32) mit bis zu 5,5kn Strom mit und einer ca.1m hohen Kabbelwelle. Wind 15-22kn aus E.

### **Koordinaten für Mooringe in Fakarava von *Fakarava Yacht Services*:**

#### **Nord Pass**

16°04'71 S    145°41'63 W                      16°04'79 S    145°41'03 W

#### **Flughafen**

16°03'15 S    145°39'05 W

#### **Rotoava**

16°03'12 S    145°37'27 W                      16°03'13 S    145°37'25 W

16°03'15 S    145°37'23 W                      16°03'17 S    145°37'21 W

16°03'38 S    145°37'15 W                      16°03'48 S    145°37'10 W

16°03'50 S    145°37'09 W

#### **Süd Pass**

16°30'21 S    145°27'19 W                      16°30'21 S    145°27'17 W

16°30'23 S    145°27'23 W                      16°30'22 S    145°27'21 W

16°30'28 S    145°27'30 W                      16°30'27 S    145°27'28 W

Die Mooringe sind kostenlos.

Hier ein paar Tipps, die wir einheimischen Seglern und Anwohnern bekommen haben und unsere eigenen Erfahrungen.

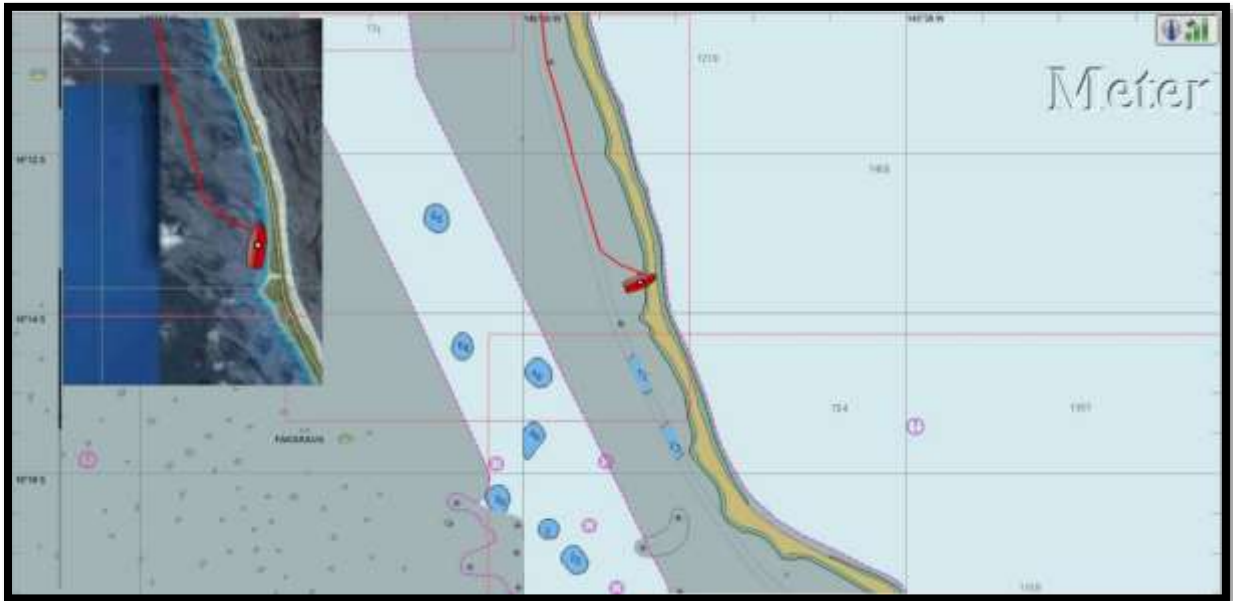
#### **Die beiden wichtigsten Regeln:**

1. Gehe **nie** unter Segel durch den Pass!
2. Gehe **nie** bei Nacht durch den Pass!

Ansonsten versuche in der Nähe der Slack-Zeit durch den Pass zu gehen. Sei etwas früher da und beobachte den Pass durch das Fernglas. Gute Informationen über die Passagezeiten bekommt man von Tauchshops und Yacht Services.

Nicht in der Nacht im Atoll fahren, die Karte sind nicht genau und viele Untiefen sind nicht in den Karten verzeichnet!

## Fakarava – Pakokota - Tuamotu



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
10	60	gut	16°13'598 S 145°33'477 W	gut	schlecht
9,6	60	gut	16°13'666 S 145°33'447 W	gut	schlecht

### Bemerkung: September 2016/August 2017

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ohne Details und einige Untiefen in den betonnten Gebieten nicht verzeichnet!

Der Ankergrund besteht aus Sand mit wenig Korallenköpfen. Der Anker hat sofort gehalten.

Der Wind kommt kaum gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig. Außer der Wind kommt nicht aus E, dann baut sich Schwell auf.

Tidenhub ca. 0,4m.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich (für 500,-CFP bei Mattieu, egal wie viel).

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock ist kurz.

Agnes & Matthieu (VHF 72) bauen hier einen Yachtservice und eine Lodge auf. Die beiden sind sehr nett und hilfsbereit. Es gibt sehr gutes Internet (wenn nicht so viele Yachten hier sind, ansonsten sehr langsam), das auch an Bord zu empfangen ist (Voucher kostenlos). Es liegen hier sechs Mooringe, die bis 20t tragen können. Man kann hier seine Yacht über einen längeren Zeitraum an einer Mooring unter „Beobachtung“ liegen lassen. Das Dinghi Dock ist durch einen Sturm 2017 zerstört worden. Korallenköpfe sind direkt davor. Die Mooringe können kostenlos benutzt werden, es sei denn Matthieu hat Dauerlieger.

## Fakarava - Hirifa - Tuamotu



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
6,5	39	gut	16°27'099 S 145°22'067 W	gut	schlecht
9,5	60	gut	16°27'020 S 145°22'039 W	gut	schlecht

### Bemerkung: September 2016/August 2017

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ohne Details und einige Untiefen in den betonnten Gebieten nicht verzeichnet!

Der Ankergrund besteht aus Sand mit wenigen Korallenköpfen. Der Anker hat sofort gehalten.

Der Wind kommt fast ungebremst über die Inseln. Hier ist der neue Kite-Spot. Die SW-Seite von Süd-Pass ist jetzt Naturschutzgebiet.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig. Bei den vorherrschenden E-SE Winden, ist Hirifa der ruhigste Ankerplatz.

Tidenhub ca. 0,5m.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Strand ist kurz.

Keine Versorgung!

Kein WLAN & WIFI!

Aber einen tollen Sandstrand und Lilly (die Schwester von Valentine auf Toau) hat hier ein kleines Restaurant direkt vor unserem Ankerplatz.

Die Farbe des Wassers ist unbeschreiblich. Hier gibt es sämtliche Blautöne die man sich vorstellen kann.



## Fakarava – Tetamanu - Tuamotu



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
Wir liegen an einer Mooring			16°30'398 S 145°27'395 W	gut / mäßig	schlecht
8,0	60	gut	16°30'436 S 145°27'456 W	gut	schlecht

### Bemerkung: Oktober 2016/August 2017

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ohne Details und Tiefe ungenau!

Der Ankergrund besteht hier aus Sand mit vielen Korallenköpfen. Ich würde hier nur im Notfall ankern. Wir haben hier einmal geankert und den Anker ohne Probleme wieder hoch bekommen). Das Ankern auf der SW Seite von Pass ist jetzt verboten (Naturschutz).

Der Wind kommt ungebremst über das Atoll.

Der Pazifikschwell wird durch das Atoll gemildert. In der ersten Nacht dreht der Wind rück von E-NW-SW. Deshalb baut sich eine ca. 50cm hohe Windwelle innerhalb des Atolls auf. Diese Nacht war bisher die unruhigste in den Tuamotu. Als der Wind wieder aus E kommt, liegen wir wieder wie gewohnt ruhig.

Tidenhub ca. 0,4m.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zu den Dinghi Docks der Tauchstationen, Restaurants ist kurz bis mittel. Bis zur Mooring in den Pass weit. Von der Mooring aus kann man bei auflaufendem Wasser sehr gut Strömungs-Tauchen und –Schnorcheln. Die Haie befinden sich mehr im tiefen Wasser in Richtung Passmitte. Die Position der Mooring 16°30'377 S 145°27'140 W.

In dem Guesthouse Motu Aito Paradise Position 16°30,418 S 145°27'123 W kann man auf Vorbestellung sehr gut Pizza (in einem Pizzaofen gebacken für CFP-F 2500,- p.P.) essen. Das Haus befindet sich direkt gegenüber der vier Mooringe und hat einen weißen Giebel mit einem roten Dach. Manihi der Besitzer ist sehr nett.

Keine Versorgung.

WLAN zum Kaufen im Restaurant an der SE Seite zum Pass.

## Tahiti – Marina Taina – Gesellschaftsinseln



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
17,0	62	gut	17°34'838 S 149°37'216 W	gut	schlecht
15,6	52	gut	17°34'958 S 149°37'101 W	gut	schlecht

Bemerkung: **Oktober 2016**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut.

Der Ankergrund besteht aus Sand/Schlick. Der Anker hat sofort gehalten.

Der Wind kommt fast ungebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig, von den Motorbooten, das Fahrwasser benutzen abgesehen.

Tidenhub ca. 0,3m.

Müllentsorgung ist an Land möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock ist mittel.

Versorgung in Carrefour ca. 300m entfernt von der Marina und div. Obststände an der Straße.

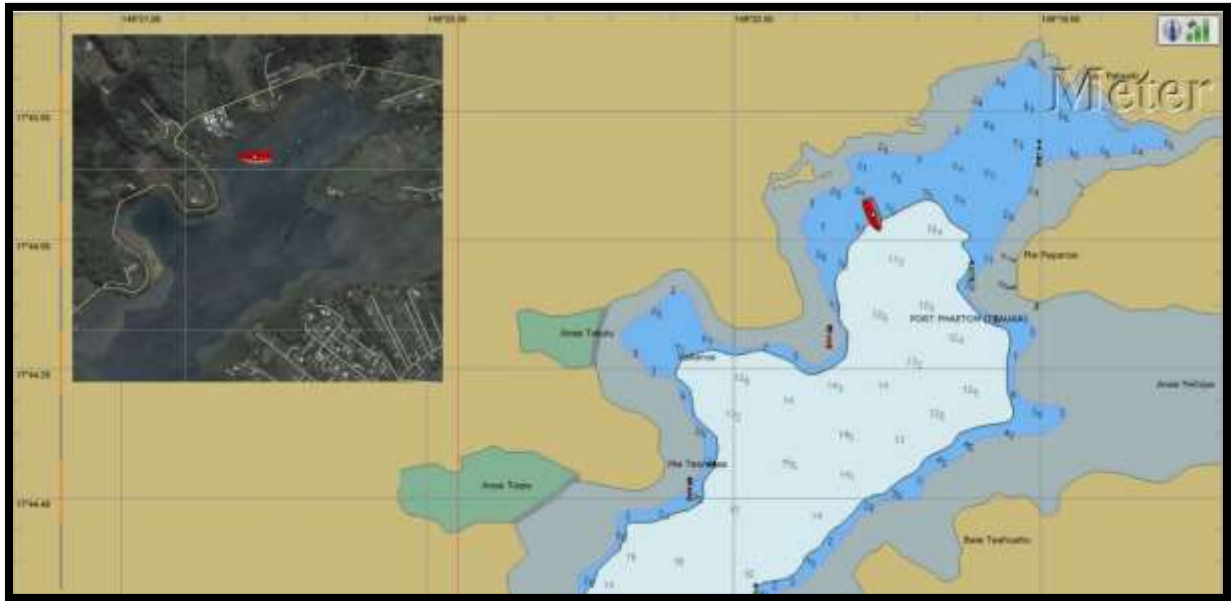
In der Marina gibt es einen Yachtausstatter, ein Restaurant mit Happy Hour (17:00-18:00h nur Bier), Segelmacher, Rigger und sonstige Bootsarbeiten.

Kein kostenloses WLAN & WIFI!

Im **April 2017** liegen wir fast an derselben Stellen. Der Anker hat nicht sofort gehalten, wahrscheinlich haben wir ihn schnell eingefahren.



## Tahiti – Phaeton Bay – Gesellschaftsinseln



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
8,5	45	gut	17°43'958 S 149°19'778 W	gut	mäßig/ schlecht

Bemerkung: **Oktober 2016**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut.

Der Ankergrund besteht aus Schlick. Der Anker hat sofort gehalten. Die Mooringe sind mit Vorsicht zu benutzen (eine ist während unserer Liegezeit gebrochen).

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig.

Tidenhub ca. 0,3m.

Müllentsorgung ist an Land möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock ist kurz.

Versorgung im Carrefour ca. 1,5km Richtung Taravaro. Etwas weiter gibt es noch drei weitere Supermärkte. Zwei Tankstellen mit Gas (selber umfüllen) und einen großen Baumarkt, der sehr gut sortiert ist.

Das Restaurant Terre Mar, ca. 500m Richtung Taravao, ist nett und hat gutes Essen.

Kein kostenloses WLAN & WIFI! Karten für das HOTSPOT-WDG Netz (sehr schnell) gibt es in der Tauchschule (fünf Stunden ca. €17,-). Wenn man Land steht, kann man das Netz von der Marina kostenlos nutzen.

Den Segelmacher gibt es nicht mehr und wird wahrscheinlich auch nicht wiederbelebt werden. Auch elektrische Reparaturen können nicht in der Marina durchgeführt werden. Es gibt einen Mechaniker und jemanden der Anoden herstellt.

Die Frau des Mechanikers kümmert sich in während unserer Abwesenheit um Infinity (Luftentfeuchter) und wäscht auch Wäsche.

# Moorea – Opunohu Bay – Gesellschaftsinseln



	Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
<b>1</b>	5,5	45	gut	17°19'223 S 149°52'718 W	gut	mäßig/ schlecht
<b>2</b>	7,5	45	gut	17°29'459 S 149°51'108 W	gut	gut/ schlecht
<b>3</b>	4,7	35	gut	17°29'287 S 149°52'743 W	gut	mäßig/ schlecht
<b>4</b>	5,0	35	gut	17°29'496 S 149°51'152 W	gut	mäßig/ schlecht

Bemerkung: **April 2017, November 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut.

Der Ankergrund besteht aus Sand mit einzelnen Korallenköpfen. Der Anker hat sofort gehalten.

Wind aus W-E kommt ungebremst, aus den anderen Richtungen guter Windschutz durch die Insel.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig.

Tidenhub ca. 0,3m.

Zu **1**: Nach der Durchfahrt durch das Tonnenpärchen am Pass lässt man die beiden grünen Tonnen auf Stb. und die roten und schwarz/weißen Tonnen auf Bb. liegen. Am Ende wird es schnell flach! Die Karten zeigen hier keine Details mehr. Haben den Pass ca. zur HW-Zeit Papeete durchfahren. Bei **3** liegt man etwas besser als bei **1**.

Zu **2,4**: Man liegt hier etwas ruhiger es läuft aber ein starker Strom Richtung Pass. Hier fahren nicht so viele Motorboote und Wasserjets vorbei. Am Strand ist am Wochenende viel Leben.

Zu **1,3** und **2,4**: Die Unterwasserwelt ist im Vergleich zu den Tuamotu enttäuschend! Hier sollte man mehr die Inseln bewandern.

WLAN nur WDG Hotspot ist an Punkt **2,4** besser als bei **1** und **3**.

Müllentsorgung ist an Land möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock ist weit, zum Strand bei **2,4** kurz.

Bei Position 17°29'246 S 149°53'996 W kann man mit „zahmen“ Rochen und Haien schnorcheln. Bei ca. Position 17°29'197 S 149°52'781 W (20m westlich von der weißen Boje) sind Tikis versenkt, die teilweise stark bewachsen sind.

## Moorea - Pointe Tehau – Gesellschaftsinseln



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
3,4	25	gut	17°29'488 S 149°54'777 W	gut	mäßig/ schlecht

Bemerkung: **April 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN **keine Details** nach der Passdurchfahrt.

Der Ankergrund besteht aus Sand mit kleinen Korallenköpfen. Der Anker hat sofort gehalten.

Der Wind kommt ungebremst über die Insel.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Durch den Wind (bis 25kn) baut sich ein leichter Schwell auf.

Tidenhub ca. 0,3m.

Nach der Durchfahrt durch das Tonnenpärchen am Pass lässt man die grünen Tonnen an Stb. und die roten an Bb. liegen (die Tonnen sind in keiner Karte verzeichnet). Es gibt mehrere flache Stellen bis ca. 2m.

Nach der letzten grünen Tonne wird es flach, deshalb ankern wir vor der dieser Tonne auf der Stb.-Seite.

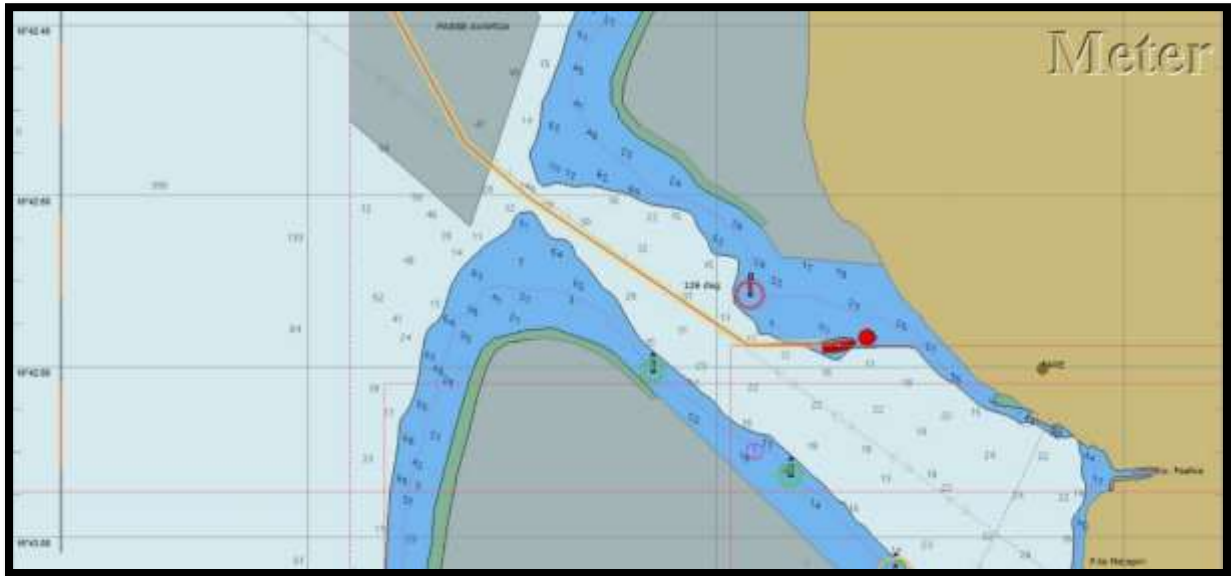
WLAN nur WDG Hotspot und Hotel.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Strand ist kurz.

**Eigentlich ein sehr schöner Ankerplatz. Leider ist hier Naturschutzgebiet und Ankern verboten. Die vorhandenen Mooringe halten nicht und so müssen wir uns wieder verlegen.**

## Huahine – Fare - Gesellschaftsinseln



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
Wir liegen an einer Mooring			16°42'774 S 151°02'351 W	gut	mäßig/ schlecht

Bemerkung: **April 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut.

In unseren Bereich liegen ca. sechs Mooringe, die alle belegt sind.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt ruhig, manchmal gibt es einen leichten Schwell vom Pass.

Tidenhub ca. 0,3m.

WLAN vom Hotel *Maitai Lapita*, dass langsam, aber für WhatsApp und Mails ausreichend ist. Andere Hotspots sind nicht verfügbar.

Müllentsorgung (getrennt nach Dosen, Plastik, Flaschen) ist an Land möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock *Huahine Yachtclub* ist mittel.

Im *Huahine Yachtclub* kann man einfache Fahrräder mieten und hervorragend Essen. Es lohnt sich mit dem Rad Touren zu machen. In *Fare* gibt es einen großen *Super U* Markt, der fast alles hat.

Wäsche waschen kann man neben dem *Huahine Yachtclub* waschen lassen.

In der Bucht sehen wir fast jeden Morgen und Abend große Schulen von kleinen Delphinen, die in der Bucht jagen und springen.

## Huahine – Baie d' Avea – Gesellschaftsinseln



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
Wir liegen an einer Mooring auf 10m			16°48'603 S 150°59'598 W	gut	mäßig/ schlecht

Bemerkung: **Mai 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut. Keine Details in der Ankerbucht!

Hier liegen ca. zehn Mooringe.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln. Es scheint aber eine windige Ecke zu sein.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig.

Tidenhub ca. 0,1m.

WLAN nur vom Hotel *Relais Manaha* (MAHANA999). Im Hotel kann man über *Europcar* Fahrräder, Skooter und Autos mieten. Happy Hour von 17:30 – 18:30.

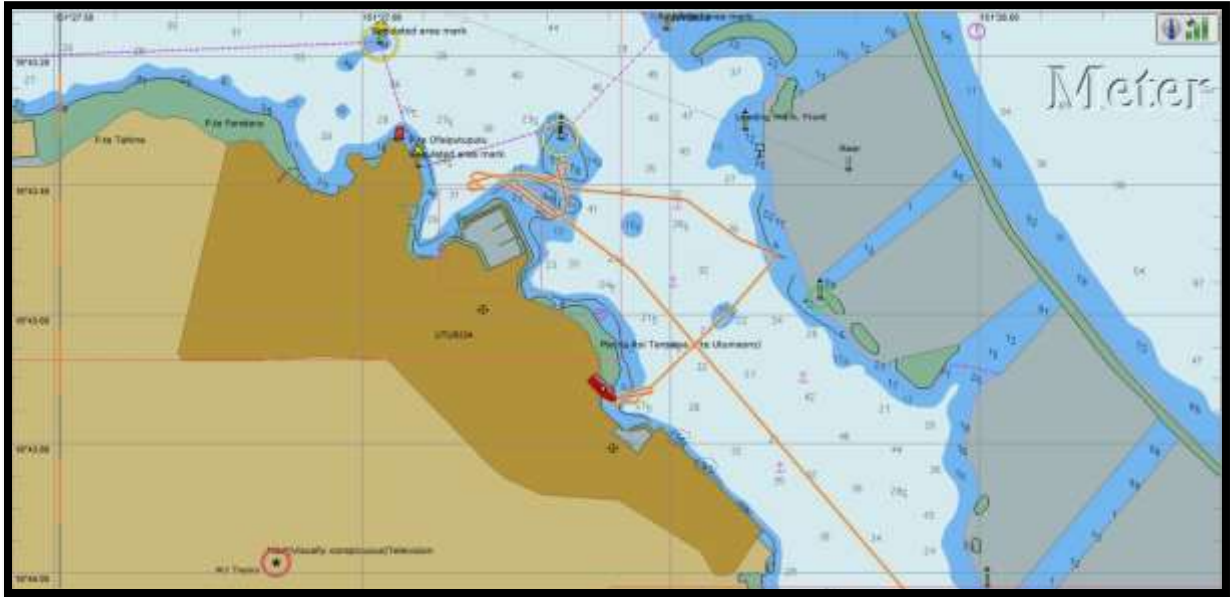
Müllentsorgung ist an Land möglich aber teilweise schwer Mülltonnen zu finden.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock beim Hotel ist mittel.

Im Restaurant *Chez Tara* (neben dem Hotel) gibt es sonntags ein sehr leckeres Polynesisches Büfett ab 11:00 Uhr (ca. € 40,- pro Person).



## Raiatea – Uturoa – Gesellschaftsinseln



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
Wir liegen in der Marina			16°43'715 S 151°26'609 W	gut/ schlecht	gut/ schlecht

Bemerkung: **Mai 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut.

Normalerweise würde ich hier keine Beschreibung machen, aber da m. E. die Ankermöglichkeiten sehr beschränkt sind, haben ich mich dazu entschlossen diese Seite zu schreiben.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln. Wir haben NW Wind und so liegen wir hier sehr gut. Bei östlichen Wind kann es hier ungemütlich werden und es wurde ungemütlich.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Bei östlichen Winden baut sich durch den Fetch eine Welle auf, die das Schiff gegen die Mole drückt. Das Ablegen wird dann je nach Windstärke etwas knifflig.

Tidenhub ca. 0,1m.

WLAN VINI SPOT liegt gut an, aber nicht immer, wahrscheinlich wird es von der Post ein- und ausgeschaltet.

Müllentsorgung ist an Land möglich (einige große Container an der Hauptstraße).

Es gibt drei Supermärkte, eine Markthalle, einen Bootsausstatter, diverse Souvenir Geschäfte und Roulottes nebenan. Ich finde den Ort nichtssagend und nicht lohnenswert aber sehr gut für die Versorgung.

Der Weg zum Aussichtspunkt auf dem Hügel beginnt auf der Straße links von der Polizei, dann nächste Kreuzung nach rechts und der Straße nach links folgen. Dann beginnt ein Privatweg, der bis zum Aussichtspunkt führt.

## Tahaa – Ilot Maharare – Gesellschaftsinseln



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
6,2	38	gut	16°36'315 S 151°23'664 W	mäßig	schlecht

Bemerkung: **Mai 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut.

Der Ankergrund besteht aus Sand mit Korallenköpfen in verschiedenen Größen. Der Anker hat sofort gehalten.

Der Wind kommt ungebremst über die Inseln.

Der Schwell des Pazifiks wird durch das Atoll abgehalten. Man liegt aber unruhig; bei stärkerem Wind baut sich eine Welle auf, die das Boot gut bewegt.

Tidenhub ca. 0,2m.

Müllentsorgung ist an Land der Hauptinsel möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock in das Dorf *Teruaupai/Tapuamu* ist weit.

Dieser Ankerplatz wird auch Coral Garden genannt, weil man zwischen den Inseln sehr schön Strömungs-Schnorcheln machen kann. Man fährt auf das mittlere Moto (*Ilot Maharare*) und läuft den Weg bis zum Riff in Richtung W (Badelatschen tragen, weil der Weg sehr steinig und korallig ist. Von dort lässt man sich durch den Korallengarten zwischen den Inseln *Ilot Maharare* und *Ilot Tautau* treiben, der teilweise sehr seicht ist. Man kann auch auf der Insel *Tautau* Richtung W laufen.

## Tahaa – Ile Mahaea – Gesellschaftsinseln



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
4,5	31	gut	16°38'421 S 151°25'800 W	mäßig	schlecht

Bemerkung: **Mai 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut.

Der Ankergrund besteht aus Sand mit Korallenköpfen in unterschiedlichen Größen. Wir haben einen Fleck gefunden wo nur wenige Korallen sind. Der Anker ist etwas gerutscht und hat dann gehalten.

Der Wind kommt ungebremst über das Riff.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt ruhig.

Tidenhub ca. 0,1m.

WLAN nicht vorhanden.

Müllentsorgung ist an Land (Tahaa) möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock beim Hotel ist mittel.



## Tahaa - Baie Haamene– Gesellschaftsinseln



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
8,2	48	gut	16°38'155 S 151°29'281 W	gut	gut

Bemerkung: **Mai 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut.

Der Wind kommt gebremst durch den Fjord.

Der Schwell hat kaum eine Chance bis hierher durchzukommen. Man liegt total ruhig. Ich glaube dieses scheint der richtige Platz zu sein um sich von allem Stress zu erholen.

Tidenhub ca. 0,1m.

WLAN – Fehlanzeige, keine öffentlichen Netze.

Müllentsorgung ist an Land möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock zum Restaurant Mai Thai ist mittel. Hier kann man auch gut zu Abend essen. Das Restaurant öffnet um 19:00.

Es gibt zwei kleine Supermärkte und eine Vanillefarm in der Nähe.

Die Wanderung quer über die Insel nach Patio war anstrengend (22km) weil der Boden aufgeweicht und matschig war.

## Tahaa – Baie Tapuamu– Gesellschaftsinseln



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
Wir liegen an einer Mooring			16°36'935 S 151°32'693 W	gut	gut/ mäßig

Bemerkung: **Mai 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut. Tiefenangaben ungenau!

Hier liegen ca. vier Mooringe.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig.

Tidenhub ca. 0,2m.

WLAN nicht vorhanden.

Müllentsorgung ist an Land möglich.

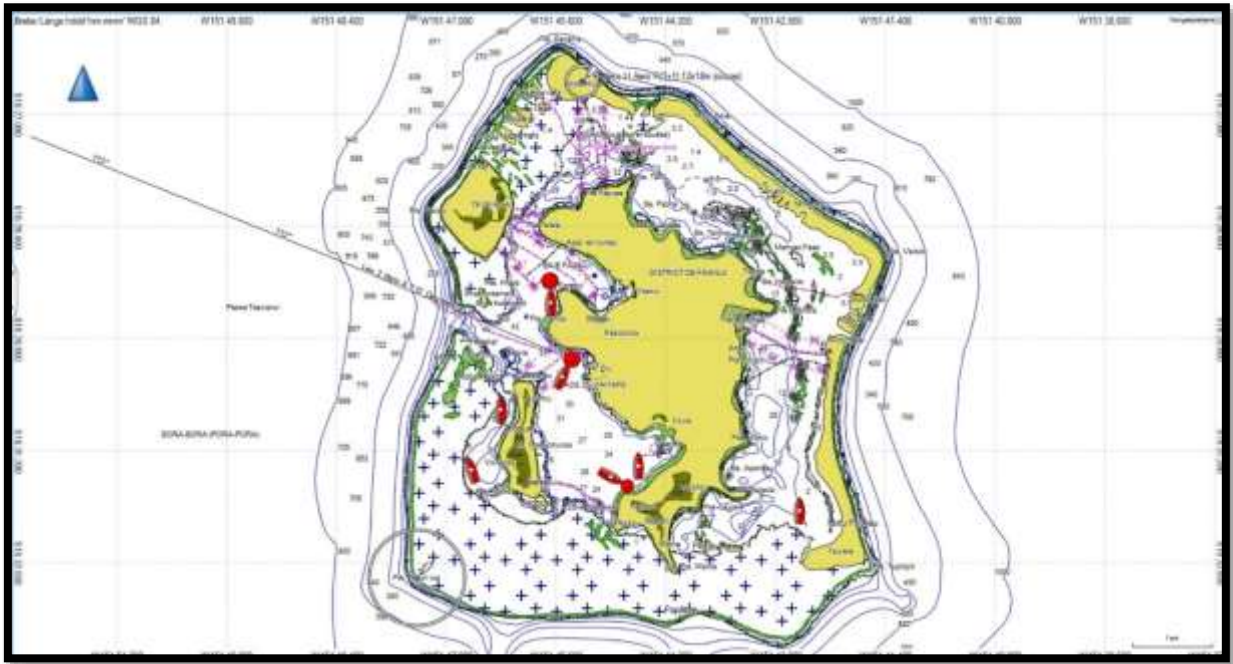
Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock ist mittel.

Nachdem wir die möglichen Ankerstellen angefahren hatten, haben wir uns für eine Mooring zu 1.500,-CFP die Nacht entschieden. Den nördlichen Part hat die Fajo abgefahren und auch nicht gutes zum Ankern gefunden.

Es gibt eine Tankstelle direkt am Hafen, bequemes betanken der Kanister möglich. Rechts von der Tankstellen ist ein kleiner Markt. Gegenüber kann man Fahrräder mieten (2000,- Frank pro Tag). Daneben ist eine Pizzeria und ca. 50m rechts von der Tankstelle eine Roulottes. Am Abend gab es auch eine Roulottes direkt am Hafen. Hier haben wir zu Abend gegessen und waren total begeistert. Tolles Essen, preiswert und viel! Die Roulettes ca. 50m weiter im Garten können wir nicht empfehlen!!!

Nach unserer Radtour haben wir festgestellt, dass man unsere Schuhe-Tasche, die an der Reling hing geklaut hat. Moral der Geschichte alles wegschließen!

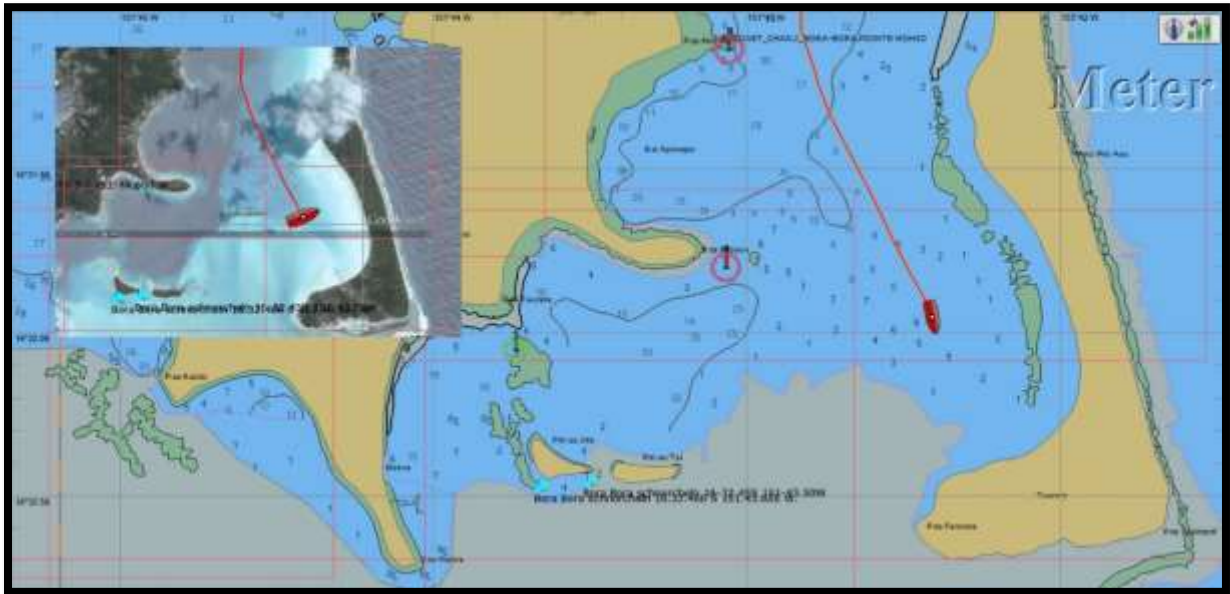
# Übersicht Bora Bora – Gesellschaftsinseln



## Unsere Ankerplätze auf Bora Bora von Westen nach Osten sind:

Bora Bora – Toopua (zwei Plätze)	Seite 45
Bora Bora – Yacht Club (Mooring)	Seite 43
Bora Bora – Mai Kai Yacht Club (Mooring)	Seite 44
Bora Bora – Bloody Mary's (Mooring/Ankern)	Seite 46
Bora Bora – Baie Aponapu (Ile Taurere)	Seite 42

## Bora Bora – Baie Aponapu – Gesellschaftsinseln



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
3,4	22	gut	16°31'948 S 151°42'409 W	gut	mäßig/ schlecht
3,5	40	gut	16°31'967 S 151°42'469 W	gut	mäßig/ schlecht

### Bemerkung: Mai 2017

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut. Tiefenangaben passen nicht immer.

Der Ankergrund besteht aus Sand mit Korallenköpfen in unterschiedlichen Größen. Man findet aber Plätze wo die Korallenköpfe nicht stören. Der Anker hat sofort gehalten. Ein großes Gebiet wo geankert werden kann. Wir liegen vor der Insel Taurere.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig.

Tidenhub ca. 0,1m.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Strand ist mittel. Achtung die meisten Anwohner sind nicht begeistert, wenn man an den Strand geht (privat).

WLAN vom Sofitel aber nicht besonders gut.

Zwei Schnorchel Spots sind vorhanden. Einer zwischen dem Außenriff und der Insel Piti uu Uta. Hier sind auch viele andere Touristen. Fische sind gewohnt gefüttert zu werden. Der Zweite ist südwestlich vom Point Farone. Auch zwischen Außenriff und der Insel Taurere.

## Bora Bora – Yacht Club – Gesellschaftsinseln



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
Wir liegen an einer Mooring			16°29'298 S 151°45'668 W	mäßig	mäßig/ schlecht

Bemerkung: **Mai 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut.

Hier liegen ca. neun Mooringe.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert, kann aber je nach Bedingung durchlaufen. Schwell entsteht durch die vielen Boote die hier durch die Gegend sausen.

Tidenhub ca. 0,1m.

WLAN vom Bora Bora YC, Passwort wird unregelmäßig geändert.

Müllentsorgung ist an Land möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock des Yacht Clubs ist kurz.

Der Weg zum Super U Markt ist von hier ca. 2km lang.

Die Mooringkosten werden, wenn man zu Abend isst nicht berechnet, ansonsten 1.500,-CFP pro Nacht, wobei das nicht wirklich kontrolliert wird. Wir haben einmal gegessen und kein mal (fünf Tage) bezahlt. Auch die anderen Male haben wir nichts für die Mooring bezahlt.

Bei unseren letzten Besuch im Juli will der Yachtclub 1000,- CFP für die Benutzung des Dinghi Docks und Müllentsorgung pro Tag haben.



## Bora Bora - MaiKai Marina – Gesellschaftsinseln



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
Wir liegen an einer Mooring			16°30'005 S 151°45'363 W	mäßig	schlecht

Bemerkung: **Mai 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut.

Hier liegen ca. fünfzehn Mooringe.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln. Es scheint aber eine windige Ecke zu sein, weil hier z.T. sehr starke Fallböen einfallen. Man liegt hier auf jeden Fall unruhiger als beim Bora Bora Yachtclub.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Windwellen bauen sich aber auf und Schwell durch die vielen Boote die hier durch das Mooringfeld sausen (Tankstelle ist in der Nähe).

Tidenhub ca. 0,1m.

WLAN von der MaiKai Marina (maikaimarina) ist sehr gut.

Müllentsorgung ist an Land möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock beim Hotel ist kurz. Die Dinghis liegen hier unruhiger als beim Bora Bora Yachtclub.

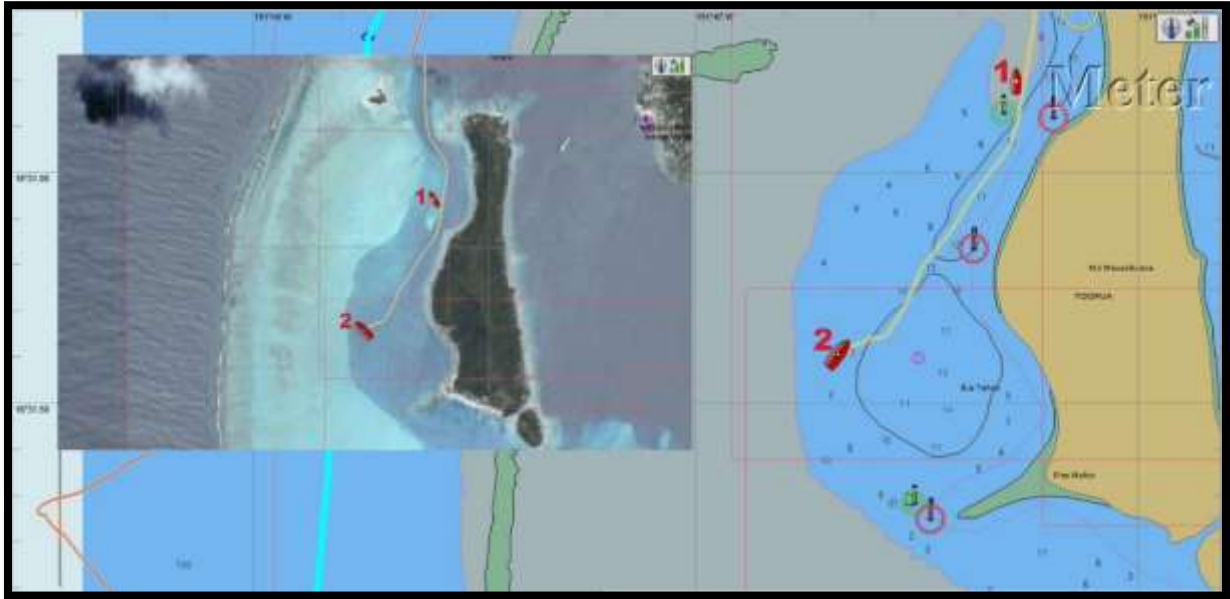
Der Weg zum Super U Markt ist von hier ca. 500m lang.

Die Mooringkosten werden nicht mehr, wenn man am Abend isst, gegengerechnet. Die Kosten sind für die erste Nacht 3000,- CFP, die weiteren Nächte die Hälfte, eine Woche 6500,-CFP. Das wird auch kontrolliert wenn die Chefin da ist!

Fahrräder, Autos und Skooter kann man in Vaitape (ca. 1,6km) mieten (*Europcar, AVIS*).



## Bora Bora – Toopua – Gesellschaftsinseln



	Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
<b>1</b>	4,6	30	gut	16°30'795 S 151°46'298 W	gut	mäßig
<b>2</b>	9,0	52	gut	16°31'338 S 151°46'675 W	gut	mäßig

Bemerkung: **Mai 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut.

Der Ankergrund besteht aus Sand mit Korallenköpfen in unterschiedlichen Größen. Man findet aber Plätze wo die Korallenköpfe nicht stören. Der Anker hat sofort gehalten. Das Ankergebiet ist groß und beliebt. Am Abend lagen hier bis zu fünfzehn Yachten.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln. Bei östlichen Winden liegt man hier geschützt.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig, außer wenn Motorboote im Fahrwasser Wellen produzieren, dann wird man richtig durchgeschaukelt, weil der Schwell häufig quer zum Schiff kommt.

Tidenhub ca. 0,2m. WLAN nicht vorhanden.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich!? Wir sind nicht an Land gegangen!

Ein schöner ruhiger Ankerplatz mit herrlichen Wasserfarben. Zum Schnorcheln gibt es einige Stellen, die von Ausflugbooten (ca. Pos. 16° 31'298S 151°46'974W) angelaufen werden. Die Stellen haben uns aber nicht begeistert. Wir sind quer durch das Innenriff gefahren und wo es uns gefallen hat, haben wir geschnorchelt. Einzelne große Korallenblöcke sind wie kleine Universen, wo man gut die kleinen Fische beobachten kann. Wir haben auch Rochen und Haie gesehen.

Beim Ankerplatz **2** liegt man besser. Es kommen viele Boote mit Touristen in diesen Bereich zum Schnorcheln. In Pos. ca.16°31'3808S 151°46'7236W ist ein großer Korallenkopf, der eine Manta-Putzstation zu sein scheint.

## Bora Bora – Boody Mary's – Gesellschaftsinseln



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
Wir liegen an einer Mooring			16°31'681 S 151°44'715 W	gut	mäßig
25	80	gut	16°31'660 S 151°44'607 W	gut	mäßig

### Bemerkung: Juni 2017/November 2017

Kartengenauigkeit: Navonics gut, Garmin fehlt im Süden von Toopua Iiti eine rote Tonne (die bei OCPN grün dargestellt und rot ist) und OCPN sind zwei Tonnen falsch gesetzt (sh. Bild oben). Tiefenabgaben und Riffpositionen stimmen nicht ganz.

Hier liegen ca. fünf Mooringe.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig.

Tidenhub ca. 0,1m.

WLAN nicht vorhanden.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock des Bloody Mary's Restaurants ist kurz.

Die Bar und das Restaurant Bloody Mary's machen einen sehr guten und gemütlichen Eindruck. Das Essen und der Service ist hervorragend, die Preise normal. Die Angst, dass die Preise entsprechend der wohlhabenden Gäste ist, war unbegründet. Happy Hour nur montags, mittwochs und freitags. Im Restaurant gutes WLAN.

Da alle Mooringe belegt waren, haben wir im November geankert. Wir haben den Anker ohne Probleme wieder aufgenommen. Der Ankergrund besteht aus Sand mit leichtem Seegrasbewuchs.

## Maupiti – Pauma – Gesellschaftsinseln



	Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
<b>1</b>	4,5	30	gut	16°27'047 S 152°14'847 W	gut	schlecht
<b>2</b>	5,0	32	gut	16°26'786 S 152°14'680 W	gut	schlecht

### Bemerkung: Mai 2017/August2017

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist ausreichend. Die Tiefenangaben passen nicht immer. Wir sind beim ersten Mai nicht weiter Richtung N gefahren, weil die schwarz/weißen Markierungen nicht eindeutig waren, d.h. eine Markierung war durch einen dünnen „Besenstiel“ ersetzt. Wir haben die Tiefe in dem Bereich vermessen und er stimmt mit der Karte fast überein.

Der Ankergrund besteht aus Sand. Der Anker hat sofort gehalten. Bei **2** haben wir einen Korallenkopf berührt, wenn ein Boot bei NW Schwell verursacht hat.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig.

Tidenhub ca. 0,2m.

WLAN nicht vorhanden. Nur VINI-Internetkarte für das Handy funktioniert.

Müllentsorgung ist an Land möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock rechts neben der Kirche ist kurz.

Es gibt mehrere kleine Kioske, Lebensmittelläden und einen Bäcker, für die Grundversorgung. Bei den Fischern kann man günstig Fisch kaufen.

Wanderung auf den Berg Te Uru Fa'atü ist sehr gut. Das Wasser ist in diesem Bereich nicht besonders klar. Im flachen Bereich gibt es außer Würmer und Seegurken nichts zu entdecken.

Deshalb verlegen wir uns in Richtung Pass, in der Hoffnung hier bessere Bedingungen vorzufinden.

## Maupiti - Pointe Tamaupiti – Gesellschaftsinseln



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
8,4	42	gut	16°28'432 S 152°15'017 W	mäßig	schlecht

Bemerkung: **Mai 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist ausreichend.

Der Ankergrund besteht aus Sand mit meist großen Korallenköpfen. Man findet aber Plätze wo die Korallenköpfe nicht stören. Der Anker hat sofort gehalten. Der südliche Track zum Fahrwasser (unsere Abfahrt) ist besser als der Nördliche.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig.

Tidenhub ca. 0,2m.

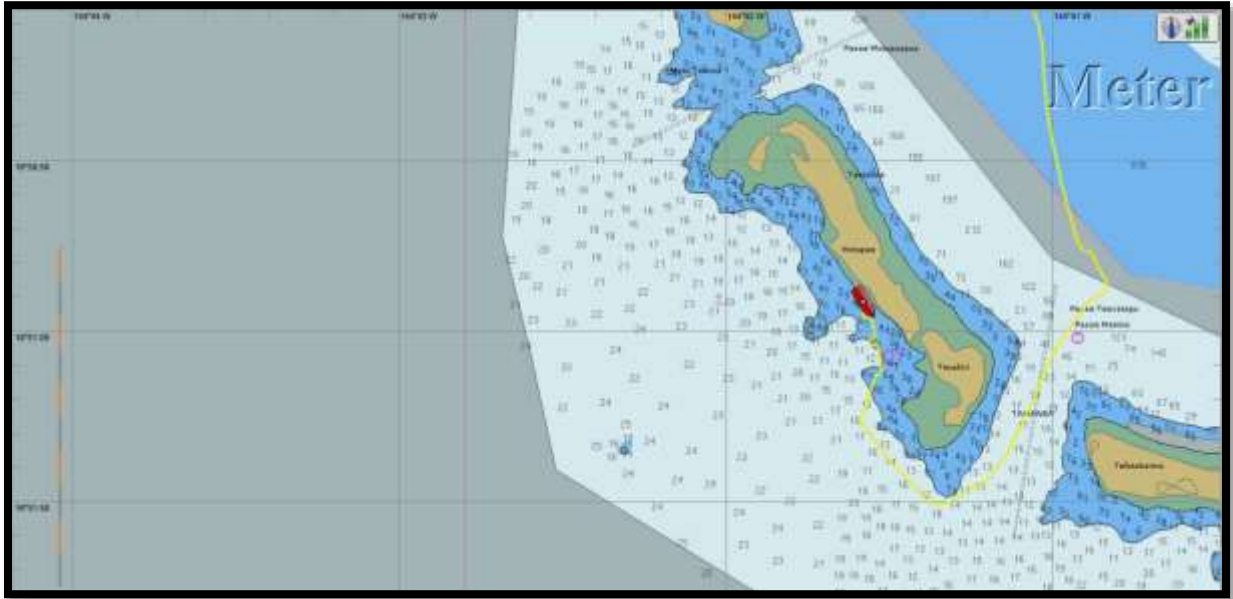
WLAN nicht vorhanden. Nur VINI-Internetkarte für das Handy funktioniert langsam.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich?

Wir sind nicht an Land gegangen!

Das Schnorcheln in der Nähe des Passes ist gut. Leider ist das Wasser auch hier nicht richtig klar. In der Sperrzone haben wir Rochen gesehen.

## Tahanea Hotupae – Tuamotu



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
5,4	43	gut	16°50'917 S 144°41'572 W	gut	schlecht

Bemerkung: **August/September 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN keine Informationen bis auf Einfahrt.

Ankergrund Sand mit vielen Korallenköpfen.

Der Wind kommt ungebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig.

Tidenhub ca. 0,5m.

WLAN nicht vorhanden.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich außer verbrennen.

Keine Versorgung.

Keine Bewohner nur Segler.

Das Gebiet in der Nähe des Ankerplatzes war gut zum Schnorcheln.



## Tahanea E-Seite – Tuamotu



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
3,7	42	gut	16°57'453 S 144°34'981 W	gut	mäßig

Bemerkung: **August/September 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN keine Informationen bis auf Einfahrt.

Ankergrund Sand mit Korallenköpfen. Der Anker hat sofort gehalten.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig.

Tidenhub ca. 0,5m.

WLAN nicht vorhanden.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich (verbrennen).

Keine Versorgung.

Keine Bewohner nur Segler.

Wir haben für die Route innerhalb von Tahanea die Wgpkt. von Soggy Pawns (sh. unten) zur Orientierung genommen, die sehr gut waren. Vor dem Muto gibt es einige gute Ankerplätze. Man liegt hier bei starkem SE-Wind recht gut, weil sich kaum Schwell aufbauen kann und die Palmen etwas Windschutz geben. Leider hatten wir mit dem Wetter Pech, sechs Tage viel Wind und Regen. Das Gebiet in der Nähe des Ankerplatzes war gut zum Schnorcheln.

Direct Route from Taha5 back to Middle Pass

TH RT#1 S16°56.6190' W144°35.5768' ARE isolated heads on this route, but easily

TH RT#2 S16°56.1030' W144°36.4693' spied with a good deck watch

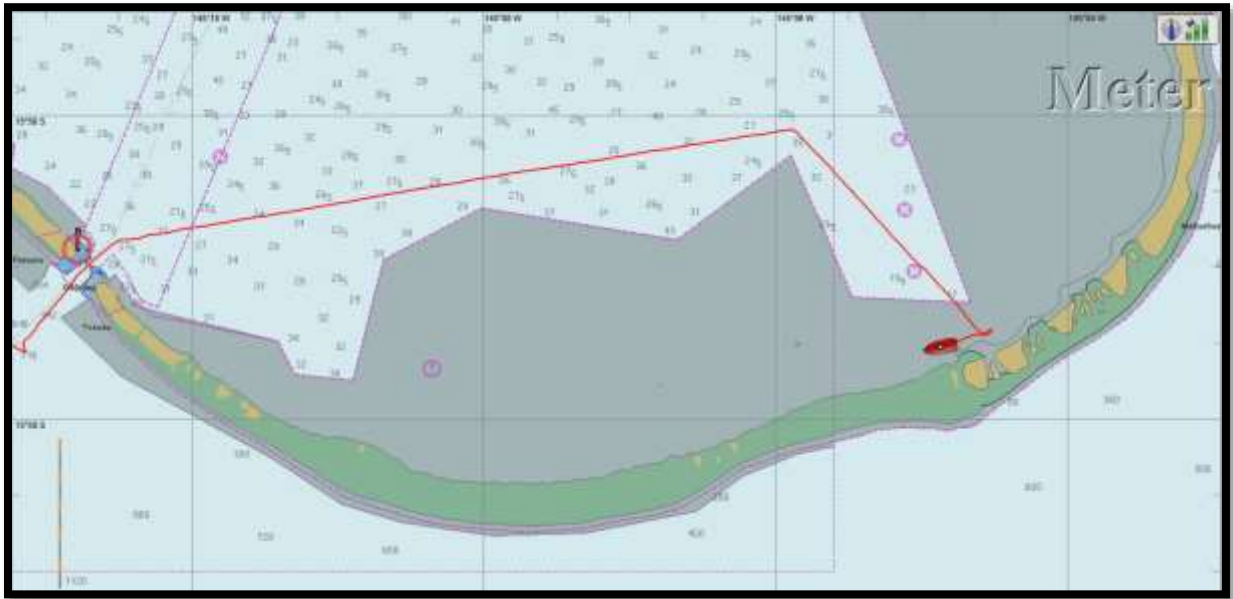
TH RT#3 S16°54.4900' W144°38.0397' Depths 75-100 feet, with heads at 2'

TH RT#4 S16°53.5460' W144°38.7766'

TH RT#5 S16°51.8160' W144°41.0232'



## Kauehi SE-Seite – Tuamotu



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
12,4	72	gut	15°57'521 S 145°04'877 W	gut	mäßig

Bemerkung: **September 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut. Einige Bereiche sind nicht Kartographiert. Die Gezeiten von Tahanea passen recht gut.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig.

Ankergrund besteht aus Sand mit einigen Korallenköpfen.

Tidenhub ca. 0,3m.

WLAN nicht vorhanden.

Keine Versorgung.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich (nur verbrennen).

Der Weg mit dem Dinghi zum Strand ist kurz.

Nicht weit von unseren Ankerplatz in ca. Pos. 15°57'5241 S 145°04'8009 W sind zwei große Korallenblöcke, die bis an die Wasseroberfläche gehen, sehr gut zum Schnorcheln.

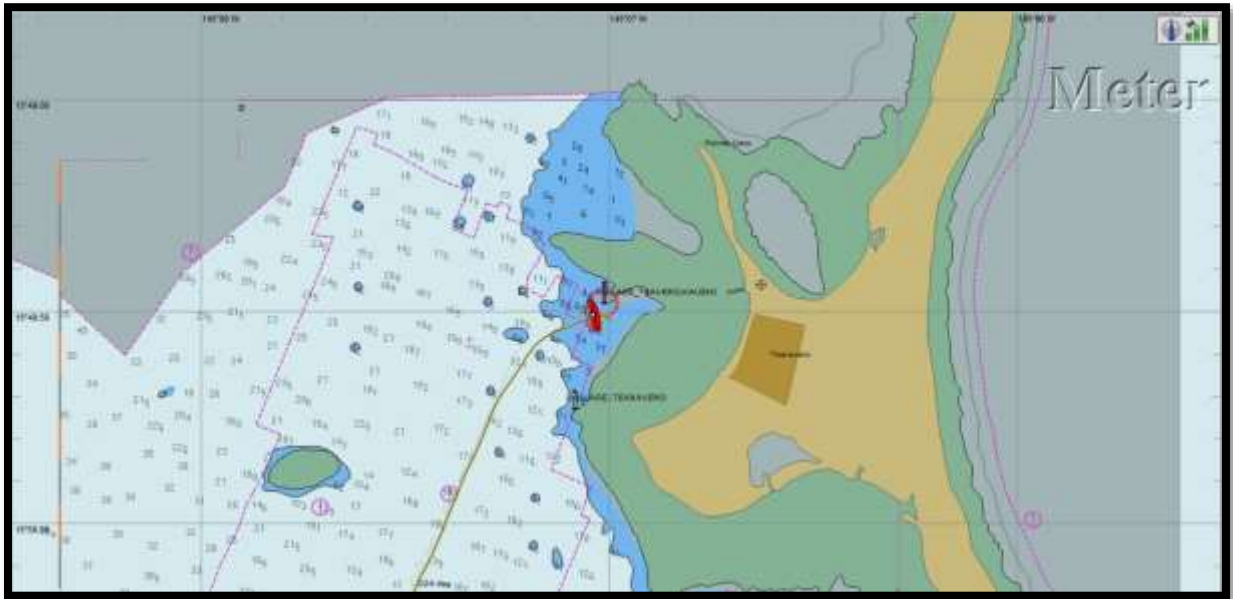
Wir sind um 10:00 Uhr durch den Pass (NW Makemo 11:32; NW Tahanea 10:22). Die Durchfahrt verlief ohne Probleme. Es gab viele Strudel und im Pass hatten 3-4kn Strom gegen an. Die Wegepunkte zur SE-Ankerplatz haben wir aus Soggy Paws:

Kauehi SE Anker Wgpkt 1: 15-56.926 S / 145-10.622 W;

Kauehi SE Anker Wgpkt 2: 15-56.18 S / 145-05.86 W;

Kauehi SE Anker Wgpkt 3: 15-57.47 S / 145-04.63 W

## Kauehi – Tearavero – Tuamotu



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
7,0	62	gut	15°49'519 S 145°07'040 W	gut	mäßig

Bemerkung: **September 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut. Einige Bereiche sind nicht Kartographiert.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig.

Ankergrund besteht aus Sand mit einigen Korallenköpfen.

Tidenhub ca. 0,3m.

WLAN schwach vorhanden.

Versorgung in drei kleinen Supermärkten mit dem Nötigsten.

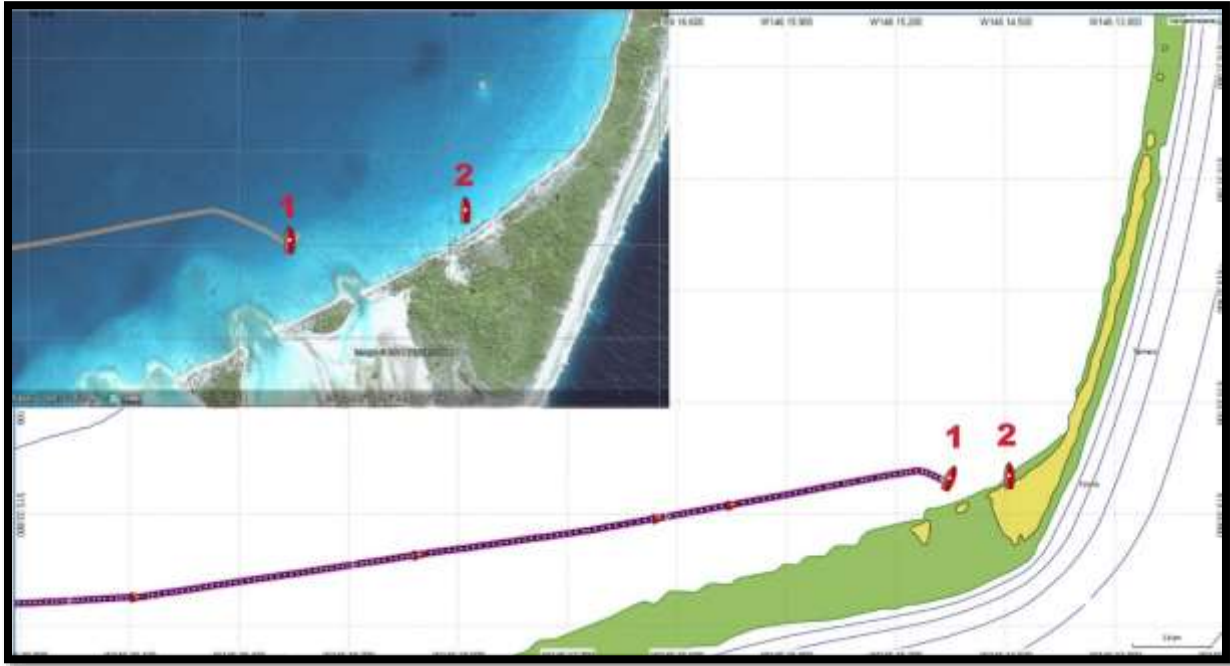
Müllentsorgung ist an Land nicht möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Anleger bei der Kirche ist mittel.

Unsere Wegepunkte nach Tearavero sind die folgenden. Die Untiefen die wir gesehen haben waren auch in den Karten verzeichnet.

Kauehi SE Anker nach Tearavero Wgpkt 1: 15-57.47 S / 145-04.63 W  
 Kauehi SE Anker nach Tearavero Wgpkt 2: 15-56.18 S / 145-05.86 W  
 Kauehi SE Anker nach Tearavero Wgpkt 3: 15-50.9627 S / 145-07.8448 W  
 Kauehi SE Anker nach Tearavero Wgpkt 4: 15-49.5919 S / 145-07.2275 W

## Apataki - Carenage – Tuamotu



	Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
<b>1</b>	7,5	52	gut	15°33'591 S 146°14'882 W	gut	mäßig
<b>2</b>	3,2	35	gut	15°33'525 S 146°14'469 W	gut	mäßig

Bemerkung: **September 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin gut, teilweise keine Details und OCPN keine Details und sehr ungenau. Gezeiten können von Arutua genommen werden.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig.

Der Ankergrund besteht aus Sand mit Korallenköpfen. Bei **2** sind mehr Korallenköpfe als bei **1**.

Tidenhub ca. 0,3m.

WLAN kann bei Apataki Carenage gekauft werden (ein Tag 500,-CFP eine Woche 2000,-CFP).

WLAN bei **1** sehr schwach, bei **2** sehr gut. Geschwindigkeit einschläfernd (ausreichend für Mails, WhatsApp etc.).

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich. Versorgung am Pass in Nuitahi möglich. Wir haben auf der SW-Seite vom Pass keinen Ankerplatz gefunden (zu viele Korallen). Haben gelesen, dass man im Pass an der Kaimauer anlegen kann!?!

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock ist bei **1** mittel bei **2** kurz.

Die Besitzer der Carenage Alfred, Pauline und Toni sind sehr nett und verlässlich. Alles was wir verabredet haben (Angel-, Schnorchel-, Perlenfarm-Tour und Abendessen) hat 100%ig geklappt und das Essen (Hähnchen und Fisch, den wir am Nachmittag gefangen hatten) waren ausgezeichnet für 1500,- CFP pro Person ohne Getränke, die wir selber mitgebracht hatten.

## Apataki - Teonemahina– Tuamotu



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
9,0	58	gut	15°23'042 S 146°12'121 W	gut	mäßig

### Bemerkung: September 2017

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN keine Daten. Gezeiten von Arutua können genommen werden.

Der Ankergrund besteht aus Sand mit wenigen Korallenköpfen. Ein sehr schöner Ankerplatz bei Niedrigwasser, wenn die Korallen sichtbar sind.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig.

Tidenhub ca. 0,3m.

WLAN nicht vorhanden. Keine Menschenseele weit und breit.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich (verbrennen). Keine Versorgung (sh. Carenage). Wir haben Kokosnüsse und Palmenherzen geerntet.

Der Weg mit dem Dinghi zum Strand ist kurz.

Für die Route haben wir die Wegepunkte aus Soggy Paws genommen. Im Bereich der Perlenfarmen musste die Route angepasst werden, ansonsten kein Problem.

Apataki 0 15-18.6830 S / 146-24.8460 W (Outside N Pass)

Apataki 1 15-19.3580 S / 146-23.9540 W

Apataki 2 15-20.0210 S / 146-20.7790 W

Apataki 3 15-22.1460 S / 146-14.7540 W (difficult to see coral head .1M N)

Apataki 4 15-22.5500 S / 146-13.0770 W

Apataki 5 15-23.0400 S / 146-12.2950 W Note: Good anchorage close by. See waypoint below.

Apataki 6 15-23.5390 S / 146-12.9680 W (One buoy between shore and WP#6)

Apataki 7 15-26.8350 S / 146-13.8470 W (There is a shallow sandy area shoreside of #7)

Apataki 8 15-28.9370 S / 146-13.6760 W (Lrg grp of pearl floats on lagoon side of WP#8)

Apataki 9 15-30.8454S / 146-14.4093 W

Apataki 10 15-33.2250 S / 146-14.3512 W

Apataki 11 15-33.4288S / 146-14.5028 W (Close to boatyard anchorage)

## Rangiroa - Otetou – Tuamotu



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
9,3	52	gut	14°58'094 S 147°28'205 W	gut	mäßig

Bemerkung: **September 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut. Gezeiten von Ahe können genommen werden.

Der Ankergrund besteht aus Sand mit vielen Korallenköpfen. Das Wasser ist sehr trübe, man kann den Anker nicht erkennen.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig, vom Schwell der vorbei düsenden Boote abgesehen.

Tidenhub ca. 0,3m.

WLAN nicht vorhanden.

Müllentsorgung ist an Land möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock ist mittel.

In den letzten Tagen hatten wir wenig Wind, der erst heute Morgen auf bis zu 17kn zugenommen hat. Deshalb haben wir den Pass nicht am Scheitelpunkt der Gezeit passiert. Wir sind um 11:00 durch den Pass (NW Ahe 13:15). Wir hatten steile Wellen (1-1,5m), Wirbel und über 4kn Strom gegen an. Große Delphine schwimmen, springen und surfen auf den Wellen um uns herum. Die Passage war kein Problem.



## Huahine Fare – Gesellschaftsinseln



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
5,5	48	gut	16°43'107 S 151°02'246 W	gut	mäßig

Bemerkung: **Oktober 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut.

Der Ankergrund besteht aus Sand mit Korallenköpfen.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig.

Tidenhub ca. 0,3m.

WLAN nicht vorhanden.

Müllentsorgung ist an Land möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock Huahiune Yachtclub ist mittel.

## Tahaa – Baie Apu – Gesellschaftsinseln



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
Wir liegen an einer Mooring			16°40'946 S 151° 29'154 W	gut	gut

Bemerkung: **Oktober 2017**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut.

Der Wind kommt gebremst über die Inseln. Ein sehr ruhiger und geschützter Ankerplatz.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt total ruhig.

Tidenhub ca. 0,3m.

WLAN nicht vorhanden.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Dinghi Dock des Restaurants ist kurz.

Es liegen hier ca. 15 Mooringe. Die Mooringe gehören zur Perlenfarm und zum Restaurant.

# Palmerston – Cook Islands



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwellenschutz	Windschutz
Wir liegen an einer Mooring			19°02'897 S 163°11'617 W	gut	mäßig

## Bemerkung: Juni 2019

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist ungenau.

Der Ankergrund besteht Korallen.

Z.Zt. liegen hier 9 Mooringe, die nicht alle im guten Zustand sein sollen! Wir haben den Anker bis auf 1m über den Grund als Ankerwache herunter gelassen.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt ruhig.

Tidenhub ca. 0,3m.

WLAN vorhanden, man muss eine SIM-Karte kaufen 10,- NS\$. 2Gig und drei Tage gültig. Aber langsam!

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich (unerwünscht)!

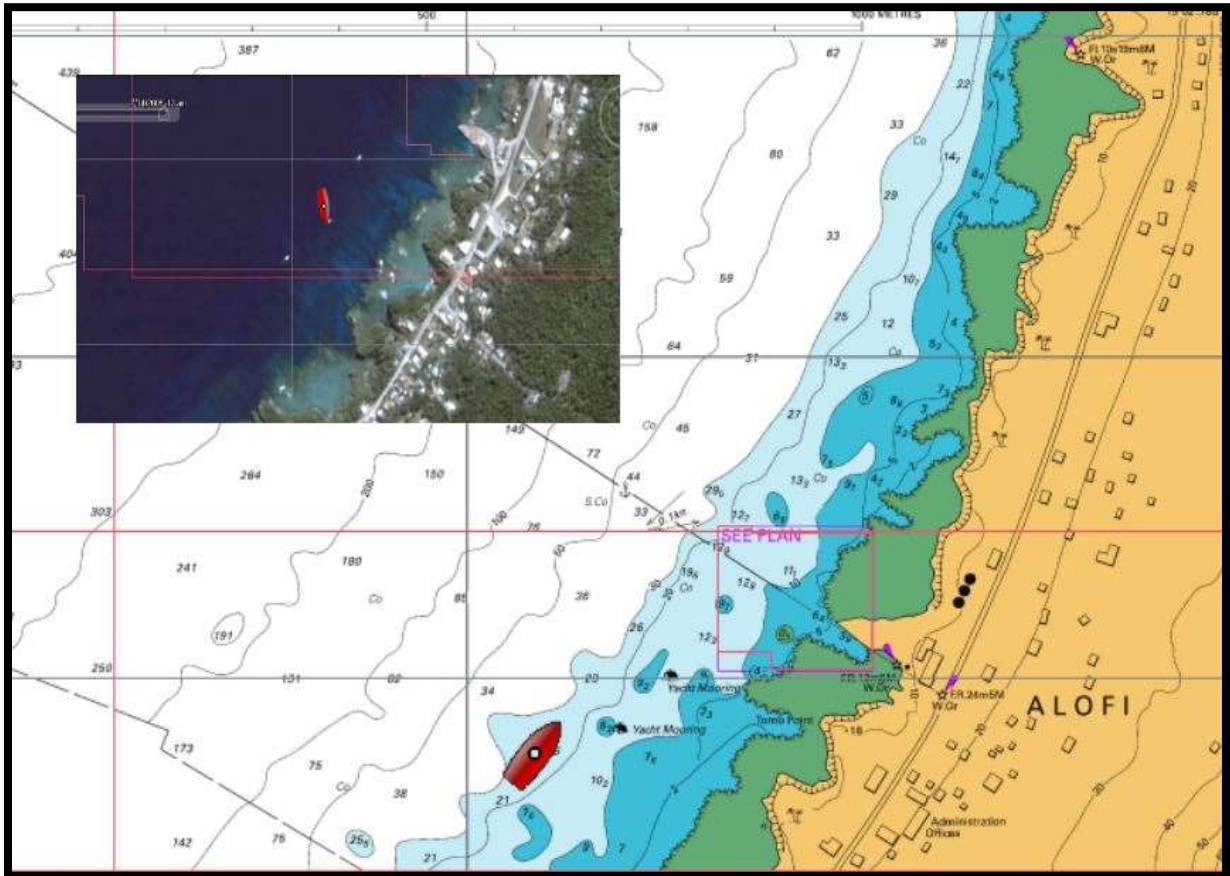
Der Weg zur Insel mit mittel. Der Gastgeber holt uns mit seinem Aluboot von der Yacht ab und bringt uns wieder zurück.

Zu Fremden sind die Bewohner der Insel sehr freundlich, hilfsbereit und auskunftsfreudig. Untereinander sind sich nicht immer grün.

Wir konnten uns hier sehr gut entspannen. Mittagessen wurde jeden Tag für uns gemacht.

Wir haben eine neue „Ankerwache“ kennengelernt. Man lässt den Anker bis ca. 1m über Grund herunter. Bricht die Mooring und man treibt auf das Riff zu, macht der Anker Lärm! Zum Glück hat die M

## Alofi – Niue



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
Wir liegen an einer Mooring			19°03'255 S 169°55'457 W	mäßig	mäßig

### Bemerkung: **July 2019**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN ist gut.

Der Ankergrund besteht Korallen. Die Mooringe sind sehr gut und werden häufig gewartet.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln. In Böen haben wir zu 25kn.

Der Schwell wird durch die Insel gemildert. Man liegt etwas unruhig, es ist aber auszuhalten.

Tidenhub ca. 0,9m.

WLAN vorhanden aber sehr langsam. Man kann ein mobiles WIFI Gerät von Huawei mit einer SIM-Karte leihen (50,- NS\$ Leihgebühr) und nach Bedarf Gigabytes dazu kaufen. Das funktioniert sehr gut und sehr schnell auf der Insel und dem Boot.

Müllentsorgung ist an Land möglich!

Der Weg zur Insel mit nah bis mittel. Das Dinghi wird mittels eines Kranes an Land gehoben und dort geparkt (entsprechende Lastaufnahme am Dinghi machen).

Man meldet sich auf Kanal 16 bei Niue Radio und Niue Yachtclub an, die dann das Einklarieren organisieren. Sie sind sehr hilfsbereit!

Auto und Fahrräder können gemietet werden.

Es gibt mehrere kleine Restaurants einen Supermarkt, Minigolf, Golfplatz. Zollfreien Einkauf von Alkoholika für Yachties am ersten und am letzten Tag ihres Aufenthaltes.



## Apia – Samoa



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
Wir liegen in der Marina			13°49'650 S 171°45'570 W	gut	gut

### Bemerkung: Juli 2019

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin und OCPN sind genau.

Der Wind kommt gebremst über die Inseln.

Kaum Schwell.

Tidenhub ca. 1,0m.

WLAN vorhanden, man muss eine SIM-Karte kaufen (Blue Sky) für xxx mit 3Gig. Sehr schnell, sehr gut.

Müllentsorgung ist an Land möglich!

Einklarierung verlief auch am Sonntag ohne Probleme. Ein Cruising Permit zu bekommen war eine Qual. Ausklarieren bei Immigration kann man schon früher machen (man braucht das Schreiben, dass von Immigration aus man ausklarieren darf), beim Zoll nach Bezahlung der Marina Gebühren einen Tag vorher.

Es gibt viele gute Restaurants ganz in der Nähe. Der Weg in die Stadt Apia dauert ca. 15 Minuten zu Fuß oder kostet 5,- Tala mit dem Taxi. Ein Taxifahrer kümmert sich um die Leute die ankommen und macht auch Inselrundfahrten und Besorgungen.

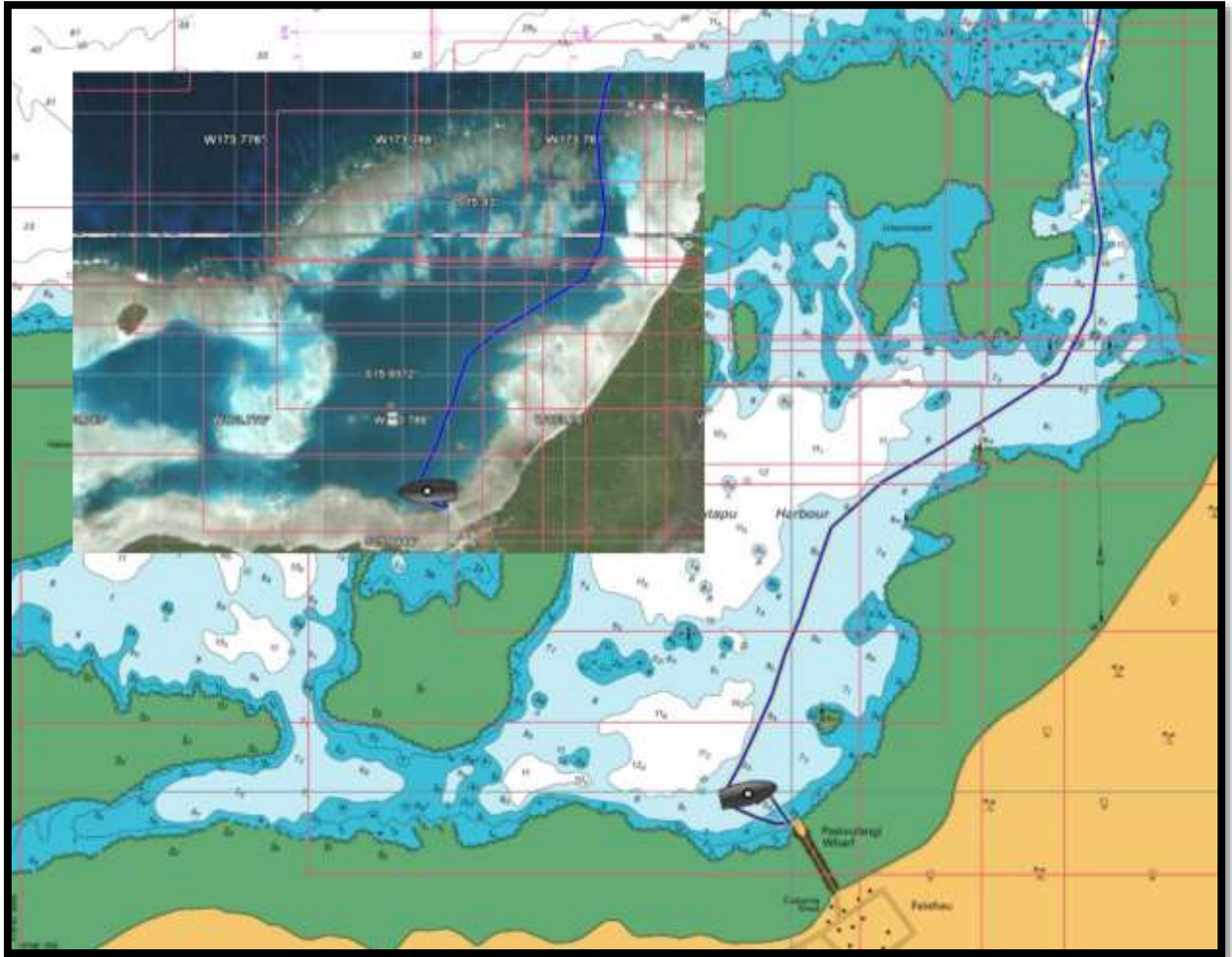
Waschsalon in der Stadt.

Zwei Golfplätze gibt es in der Nähe mit Preisen von 100,- Tala bzw. 65,- Tala für zwei Spieler mit Golf-Cart.

Vor der Marina kann man ankern, zum Einklarieren mussten die Yachten aber in die Marina kommen.



## Falehau - Niuatoputapu – Niuas - Tonga



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
6,4	35	gut	15°56'500 S 173°46'056 W	gut	gut

Bemerkung: **Juli 2019**

Kartengenauigkeit: Navonics, Garmin gut und OCPN ist ungenau.

Der Ankergrund besteht Sand/Lehm.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt ruhig.

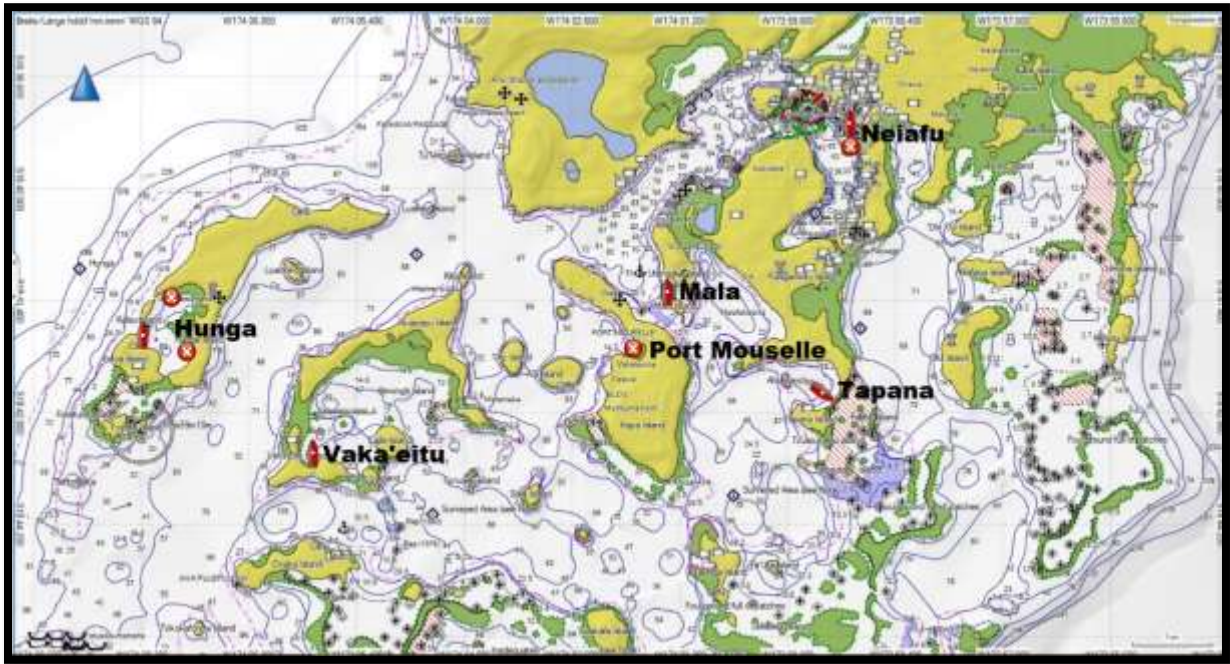
Tidenhub ca. 0,3m.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich (unerwünscht)!

Der Weg zur Insel ist kurz.

Zu Fremden sind die Bewohner der Insel sehr freundlich, hilfsbereit und auskunftsfreudig.

## Übersicht Vava'u Group – Tonga



**Unsere Ankerplätze in Vava'u Group von Westen nach Osten sind:**

#13 Hunga (Anker/ Mooring)	Seite 66
#16 Vaka'eifu	Seite 68
#7 Port Mouselle (Mooring)	Seite 70
#6 Mala	Seite 65
#11 Tapana	Seite 69
Neiafu (Anker/Mooring)	Seite 64; 67

Die Nummerierung der Ankerplätze sind aus dem *Cruising Guide Tonga* der Charterfirma *Mooring*. Die Nummerierung wird hier von fast allen Seglern benutzt und erleichtert die Verabredung mit anderen Yachten.

Der *Guide to the Kingdom of Tonga* von *Charles Paul* (60,- Pa'anga) mit den Ankerplatz Beschreibungen war eine gute Ergänzung zu den Beschreibungen von *Mooring*, allerdings sind die meisten Resorts und Restaurants nicht mehr aktuell und bei der Neuauflage nicht berücksichtigt – schade!

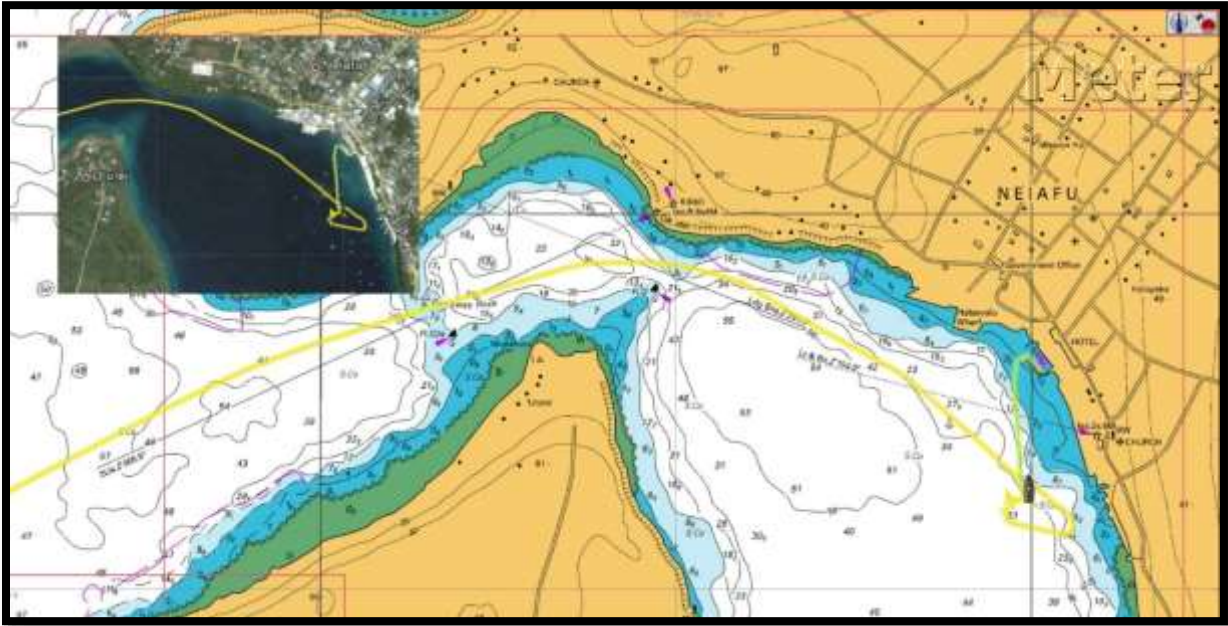
Die OCPN (CM93) Karten sind ca. 0,35Nm nach NW versetzt (ungenau). Unsere Navionics Karte für den Raymarine Plotter funktioniert wieder einmal nicht! Meine OCPN Neu Seelandkarten sind gut detailliert und genau.

Täglich morgens um 08:30 Kanal 26 Vava'u-Funkrunde mit Wetterbericht. Hier stellen sich auch die meisten Restaurants und Leute, die etwas zu verkaufen haben bzw. Dienstleistungen anbieten, vor. Neiafu ist eine Relais Station, so dass auch entferntere Yachten teilnehmen können und untereinander kontaktieren können.

Das Wetter war sehr durchwachsen, viel Regen und Wind. Für Tagesankerplätze waren wir zu faul und so sind nicht es nicht so viele Ankerplätze geworden.



## Neiafu – Vava’u Group - Tonga



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
Wir liegen an einer Mooring			18°39'369 S 173°59'003 W	gut	gut

Bemerkung: **August 2019**

Kartengenauigkeit: Garmin gut und OCPN (CM 93) ist ungenau.

Der Ankerbereich ist ca. 5 – 30m tief. Fast alle Schiffe liegen an Mooringe. Es gibt aber auch Ankerplätze auf der gegenüber liegenden Seite und am Ende der Bucht.

Der Wind kommt gebremst über die Inseln. Bei S-Wind baut sich eine kleine Welle auf.

Schwell gibt es hier nur von vorbei fahrenden Booten. Man liegt sehr ruhig (**jeden** Morgen ab 06:00 Gesang von der Kirche, außer sonntags ab 10:00)!

Tidenhub ca. 1,0m.

Müllentsorgung ist an Land in gekennzeichneten Mülltonnen möglich.

Der Weg zu den Dinghi Docks ist kurz (siehe grünen Track), vom Ende des Ankerfeldes lang.

WLAN in einigen Restaurants kostenlos ansonsten SIM Karte kaufen.

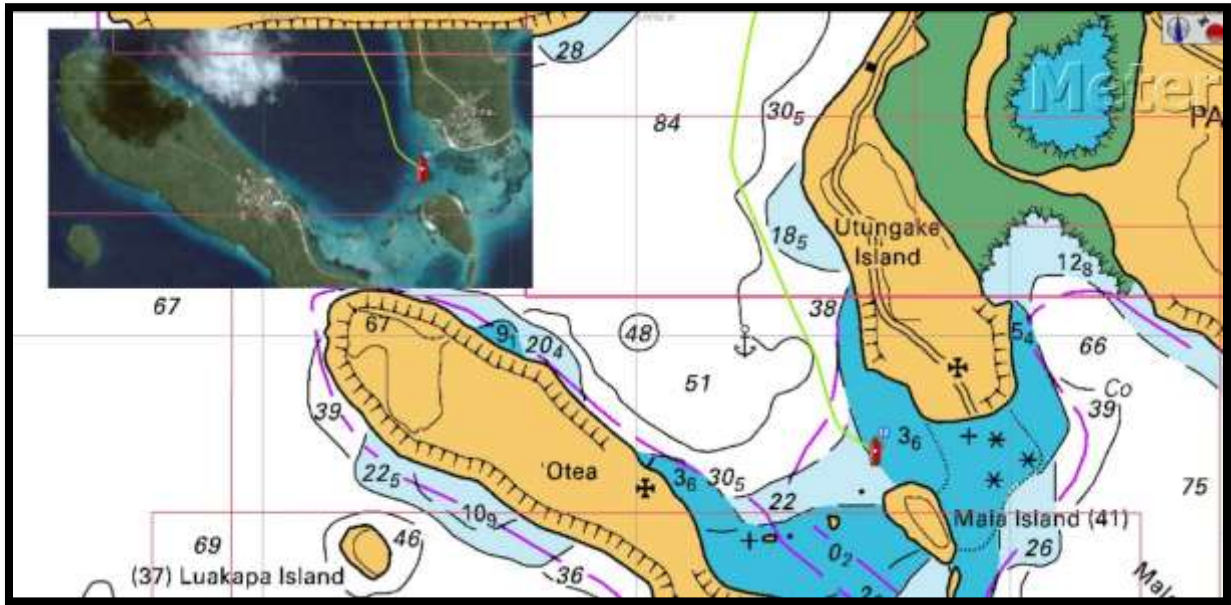
Ein Schiffsbedarf-Händler ist auch vorhanden. Er hat allerdings ein sehr begrenztes Angebot.

Es gibt einige Lebensmittelgeschäfte, fast alles Chinesen. Ein Gemüsemarkt ist nicht weit von der „Little Craft Marina“ entfernt. Der Fischmarkt ist links von der Warf.

Die Touristeninformation ist mäßig, kann aber bei der Vermittlung von Leihwagen helfen. Eine Inselrundfahrt haben wir gemacht, lohnt sich aber nicht wirklich!

Die Wanderung zum Mount Talau (ca. 2km, 135m hoch) ist lohnenswert. Ein sehr schöner Überblick über die Bucht und viele andere Inseln.

## Ankerplatz # 6 – Mala Island - Vava'u Group - Tonga



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
4,5	28	gut	18°41'290 S 174°01'367 W	gut	mäßig

Bemerkung: **August 2019**

Kartengenauigkeit: Garmin gut und OCPN (CM93) ist ungenau.

Der Ankergrund besteht Sand mit Korallenköpfen (meist flache).

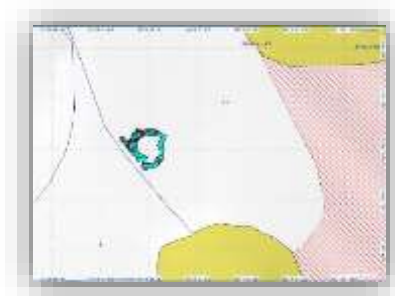
Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch die Korallenbank gemildert. Man liegt ruhig.

Tidenhub ca. 1,0m.

WLAN mit SIM Karte vorhanden, nicht so schnell wie Neiafu.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich!



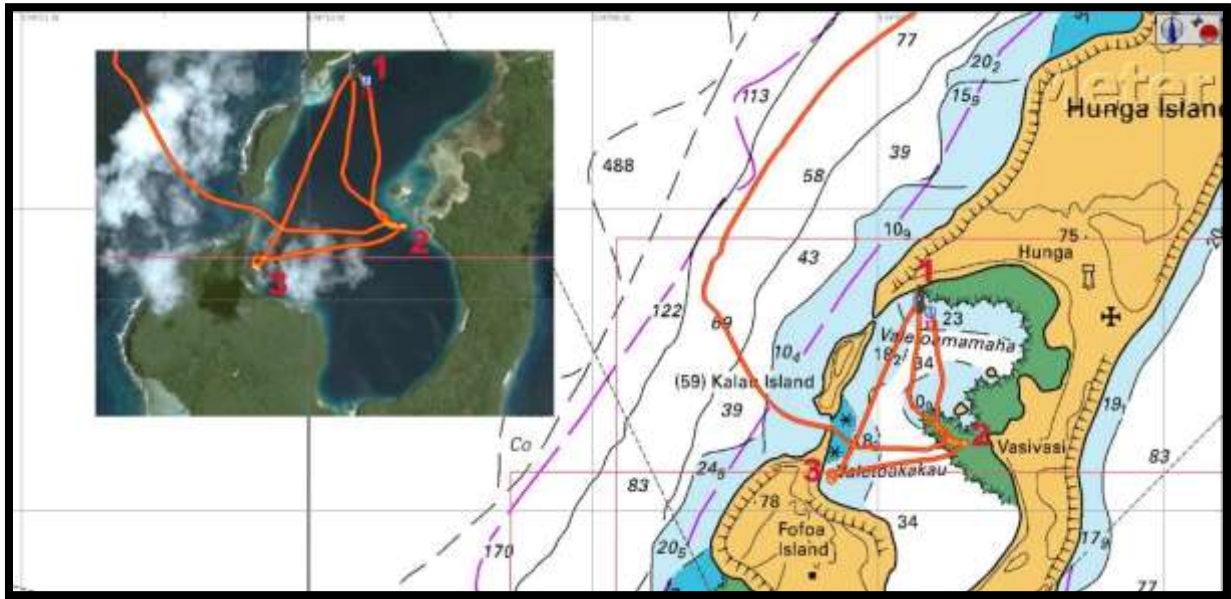
*Ankertrack*

Schöner ruhiger Ankerplatz. In der ersten Nacht durch einen Squall einmal im Kreis gedreht worden. Der Anker hat gut gehalten.

Schnorchel Möglichkeiten zwischen Mala und Kapa. Kleine bis mittlere Korallenköpfe mit vielen kleinen Fischen. Viele blaue Seesterne und Seegurken. Wenig richtig schöne Korallenköpfe. Viele tote Korallen.

Am 04.09. mussten wir unsere Mooring in Neiafu räumen, weil sie weiter vermietet war. Deshalb sind wir hier noch einmal zurückgekommen. Wir haben fast an der gleichen Stelle geankert und in der Nacht 50kn Wind aus N problemlos überstanden. Der Wind hat wieder rückgedreht und der Anker hat sich gleich wieder eingegraben. Bei NW – W Wind hat sich eine kleine Welle aufgebaut.

## Ankerplatz # 13 – Hunga Island - Vava'u Group - Tonga



	Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
<b>1</b>				18°41'302 S 174°07'860 W	gut	gut / mäßig
<b>2</b>				18°41'775 S 174°07'701 W	gut	gut / mäßig
<b>3</b>	8,4	48	schlecht	18°41'897 S 174°08'176 W	gut	gut / mäßig

Bemerkung: **August 2019**

Kartengenauigkeit: Garmin gut und OCPN (CM93) ist ungenau.

Die Einfahrt sollten Monohulls bei Hochwasser machen, ist sonst zu flach!

Zu **1**: eine alte, nicht gewartete Mooring bei der *Ikalahi Lodge* (seit drei Jahren geschlossen), die aber die 2400<sup>-1</sup> gehalten hat. Die Mooring daneben, an der *YingYang* festgemacht hatte, hat nicht gehalten. Deshalb haben wir uns zu **2** verlegt. Da die beide Mooringe bestellt waren, mussten wir sie wieder frei machen und sind zu **3** gefahren. *YingYang* an eine Mooring, wir haben geankert. Der Anker war aber nicht richtig eingefahren und lag in einer größeren Fläche mit flachen Korallen. Das war uns zu unsicher und so sind wir wieder an unsere erste Mooring gegangen und haben noch einmal daran gezogen - OK. Der Bereich bei *Fofoa Island* war u.E. zu schmal, so dass wir nicht genug Ankerkette stecken können. U.E. sind die Ankergründe hier nicht so gut. Viele Korallenköpfe an denen sich die Kette verhaken kann (ist uns auch passiert). Der Ankergrund besteht fast überall aus Korallen mit Sandflecken.

Wir werden versuchen in den nächsten Tagen eine Mooring bei **2** zu kommen.

Der Wind kommt gebremst über die Inseln.

Kein Schwell man liegt ruhig.

Tidenhub ca. 1,0m.

WLAN bei **2** vorhanden, man muss eine SIM-Karte die Stunde für 5 Panga bei *Hunga Haven* kaufen.

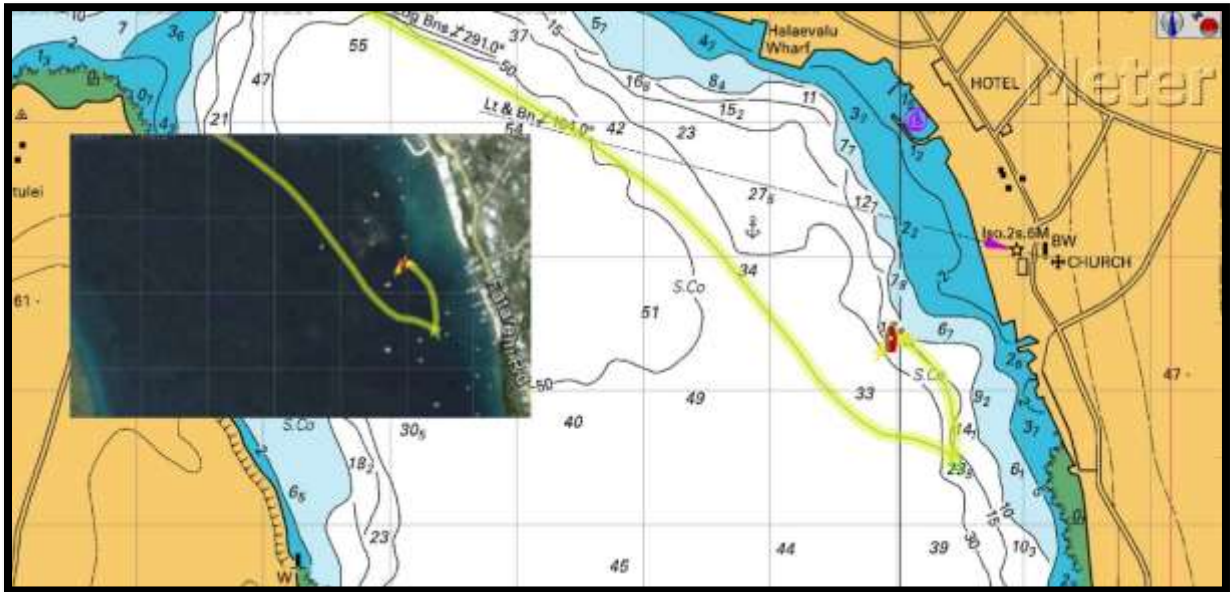
Müllentsorgung ist an Land nicht möglich!

Ansonsten ein sehr schöner, geschützter und ruhiger Ankerplatz. Ideal zu Kajaken, weil kaum Welle und Strom.

Die Schnorchel Plätze kann man aber eigentlich vergessen. Kann mit Franz. Polynesien nicht im Entferntesten mithalten.



## Neiafu – Vava'u Group - Tonga



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwellschutz	Windschutz
4,5	28	schlecht	18°39'316 S 173°58'976 W	gut	gut

Bemerkung: **August 2019**

Siehe Seite 63

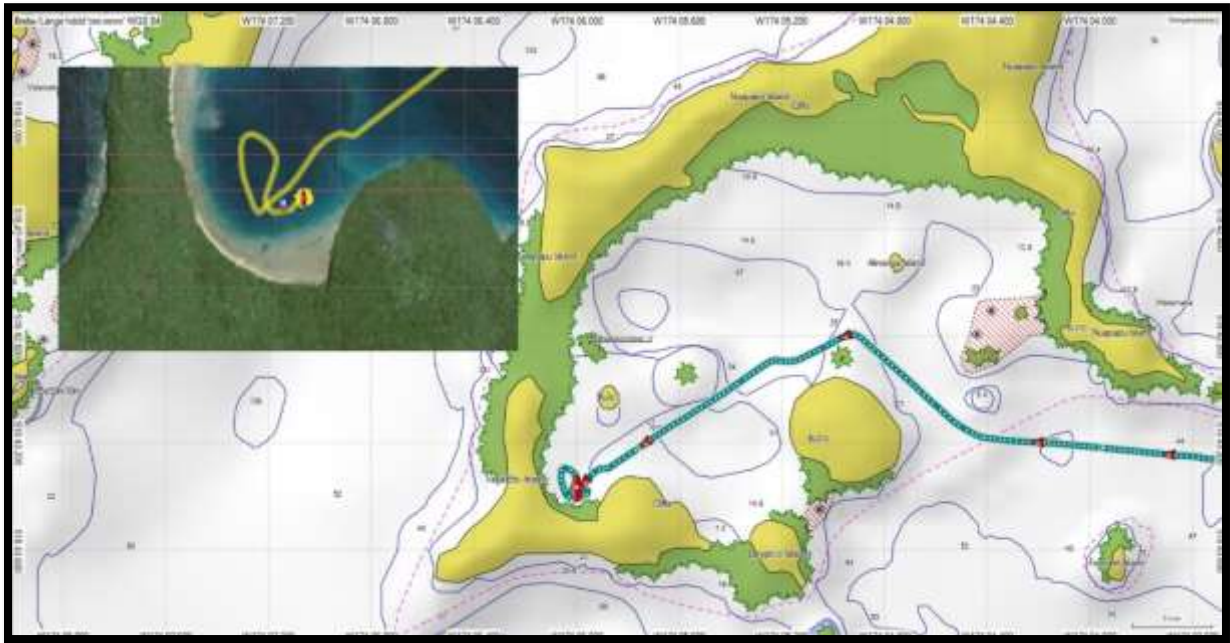
Wegen aufkommenden schlechten Wetters, sind wir zurück nach Neiafu gesegelt. Da alle Mooringe belegt waren haben wir geankert um uns später an eine Mooring zu legen.

Der Ankergrund besteht aus Korallen mit kleinen Sandflecken. Beim Ankern haben wir den Sandfleck verpasst, aber der Anker hat sich an einem Korallenkopf verhakt und die Kette hat sich um einen zweiten Korallenkopf gelegt. Der Anker hat gut gehalten und da die Windrichtung konstant bleiben sollte, sind wir liegen geblieben.

Die Kette wurde ständig über die Korallenköpfe gezogen, so dass wir froh waren, nach zwei Tagen eine Mooring zu bekommen.

Wie uns berichtet wurde, sind auch die auf der gegenüberliegenden Seite der Bucht eingetragenen Ankerplätze auch voll mit Korallenköpfen.

## Ankerplatz # 16 - Vaka'eitu – Vava'u Group - Tonga



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
12,2	60	gut	18°43'378 S 174°05'956 W	gut	gut / mäßig

Bemerkung: **September 2019**

Kartengenauigkeit: Garmin gut und OCPN ist ungenau.

Der Ankergrund besteht Sand mit Korallen. Das Wasser ist sehr trübe, keine Chance den Anker zu sehen.

Der Wind kommt gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch die Inseln gemildert. Man liegt ruhig.

Tidenhub ca. 1,0m.

WLAN mit SIM-Karte vorhanden.

Der Weg zum Strand mit dem Dinghi ist kurz. Bei Ebbe auf die Korallenköpfe achten.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich (unerwünscht)!

Einer der schönsten Ankerplätze. Wir hatten W-SE Wind und lagen sehr ruhig.

Am Samstag macht David ein Tonga Veast mit Spanferkel am Spieß und vielen verschiedenen Salaten, Hühnchen, Fisch – alles sehr lecker für 50,- Pangan pro Person. Die Getränke bringt man selber mit.

Die Menschen sind sehr hilfsbereit. Sie haben uns z.B. unsere WLAN-Karte in Neiafu aufgeladen.

Beim Anker aufgehen hatte sich die Kette um einen Korallenkopf gewickelt. Mit fremder Hilfe, einem netten Dänen, sind wir dann nach einer halben Stunde frei gekommen.

## Ankerplatz #11 - Tapana – Vava’u Group - Tonga



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
8,6	50	gut	18°42'476 S 173°59'178 W	gut	gut

Bemerkung: **September 2019**

Kartengenauigkeit: Garmin gut und OCPN ist ungenau.

Der Ankergrund besteht Sand mit flachen Korallenköpfen.

Der Wind kommt gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch das Atoll gemildert. Man liegt ruhig.

Tidenhub ca. 1,0m.

WLAN mit SIM-Karte vorhanden.

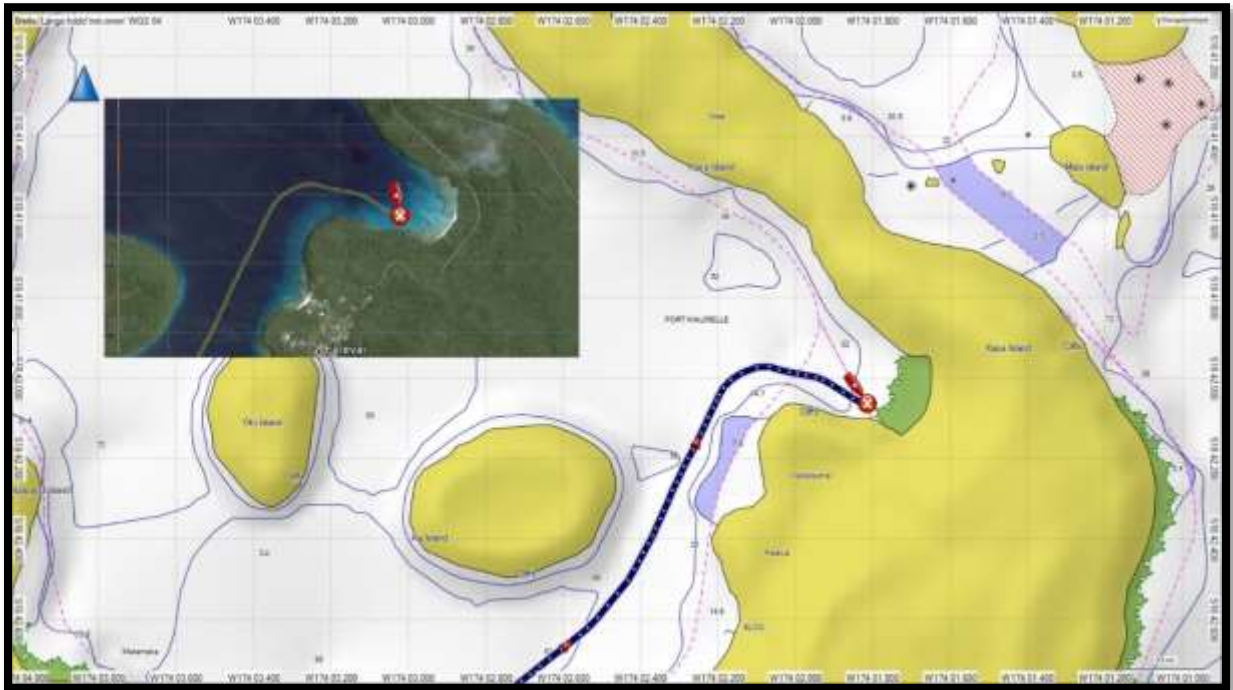
Müllentsorgung ist an Land nicht möglich (unerwünscht)!

Schnorcheln im Riff auf der Ostseite der Insel ganz gut.

Der Weg zum Strand ist kurz, zum Spanier mittel.

Das Essen beim Spanier (vorher anmelden) ist sehr gut.

## Port Maurelle – Vava’u Group - Tonga



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
Wir liegen an einer Mooring			18°42'476 S 173°59'178 W	gut	gut

Bemerkung: **September 2019**

Kartengenauigkeit: Garmin gut und OCPN ist ungenau.

Der Ankergrund besteht aus Korallenköpfen mit Sand. Deshalb haben wir es vorgezogen an einer der vier Mooringe zu gehen (20,- Pangan/Nacht).

Der Wind kommt gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch die Inseln gemildert. Man liegt ruhig.

Tidenhub ca. 1,0m.

Der Weg zum Strand mit dem Dinghi ist kurz zur *Swallow Cave* lang.

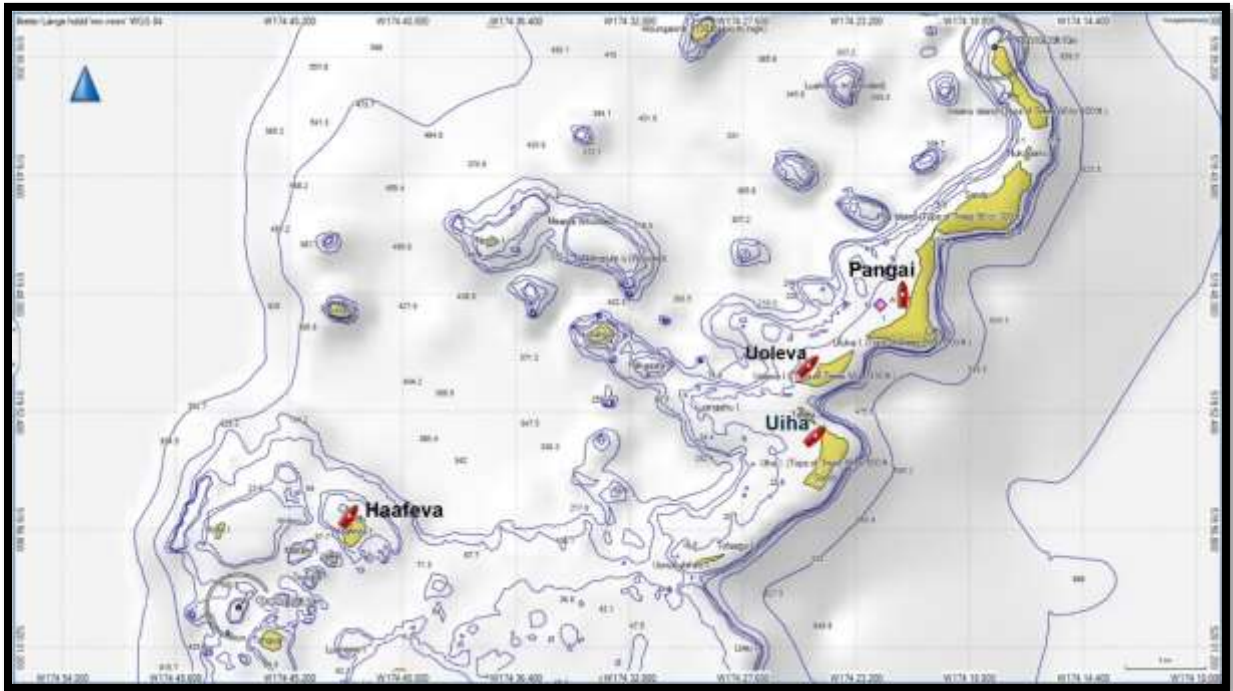
WLAN mit SIM-Karte vorhanden aber stark schwankend und langsam.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich (unerwünscht)!

Schnorcheln ist nicht besonderes, außer vor der *Swallow Cave* waren sehr viele Fische.



## Übersicht – Ha’apai Group - Tonga



**Unsere Ankerplätze in Ha’apai Group von Westen nach Osten sind:**

Haafeva - Ha’apai group Tonga	Seite 76
Uoleva – Ha’apai Group - Tonga	Seite 73
Uiha – Ha’apai Group - Tonga	Seite 75
Pangai - Lifuka – Ha’apai Group - Tonga	Seite 72
Pangai Hafen – Ha’apai Group - Tonga	Seite 74

Die OCPN (CM93) Karten passen hier wieder. Unsere Navionics Karte für den Raymarine Plotter funktioniert immer noch nicht!

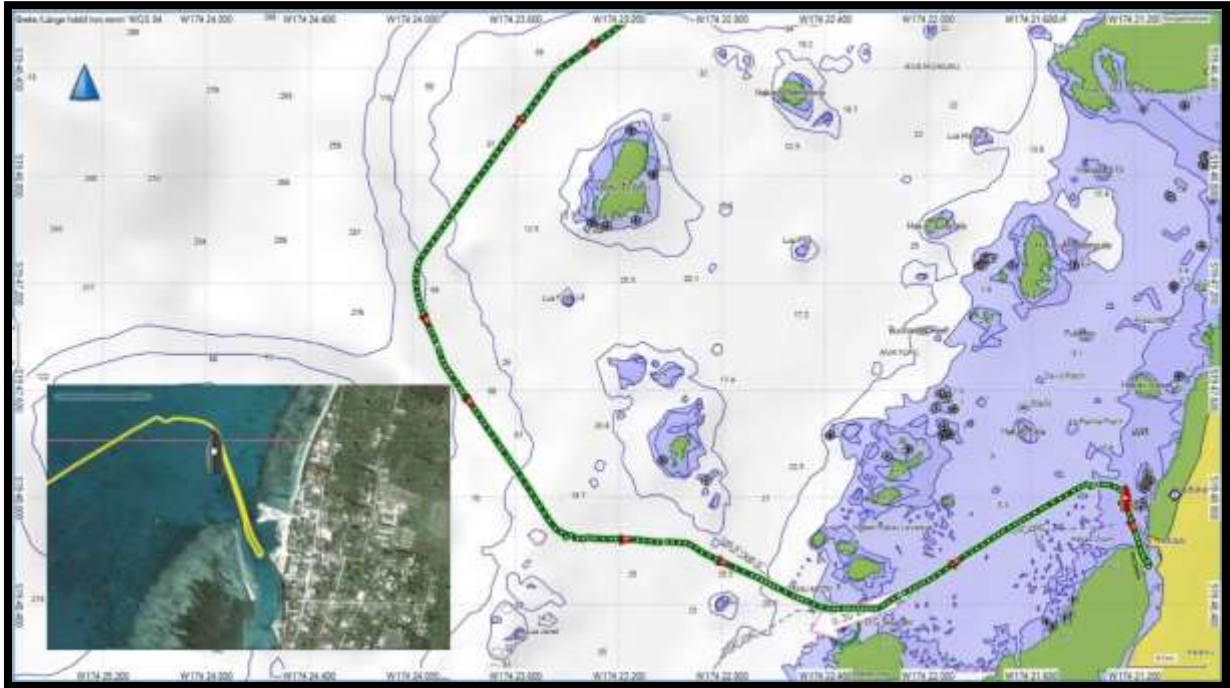
Das Wetter war sehr durchwachsen, viel Regen und Wind.

Täglich morgens um 08:00 Kanal 8 *Ha’apai-Funkrunde* mit Wetterbericht.

Der Windschutz aus den vorherrschenden Winden (östlicher Quadrant) ist im Großen und Ganzen gut. Aus allen anderen Richtungen liegt man nur im Hafen von *Pangai* geschützt.



## Pangai – Lifuka - Ha'apai Group - Tonga



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
4,2	38	gut	19°48'023 S 174°21'225 W	gut / mäßig	gut

Bemerkung: **September 2019**

Kartengenauigkeit: Garmin und OCPN gut.

Der Ankergrund besteht aus Sand mit vereinzelt Korallenköpfen. Ankern im Hafen ist in der Mitte des Beckens möglich aber sehr beengt.

Der Wind kommt gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch die Inseln gemildert. Man liegt ruhig.

Tidenhub ca. 1,0m.

WLAN mit SIM-Karte mit 4G vorhanden.

Der Weg in den Hafen mit dem Dinghi ist kurz.

Müllentsorgung ist an Land möglich. Mülltonne am Hafen.

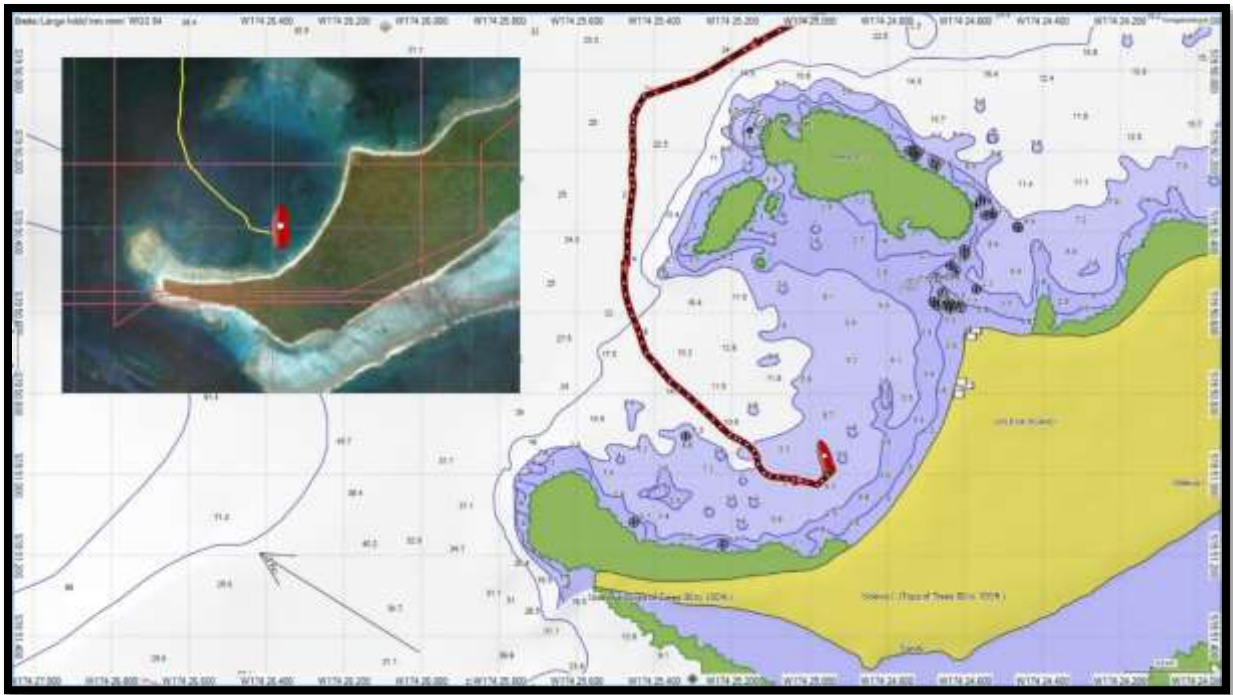
Versorgungsmöglichkeiten sind vorhanden. Frische Markt, Fische früh am Morgen im Hafen von den Fischern, zwei Lebensmittelgeschäfte.

Fahrradverleih im Ort und in einigen Resorts.

Ein- und Ausklarieren für Tonga und andere Länder!

Touristen Information vorhanden.

## Uoleva – Ha’apai Group - Tonga



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
6,4	48	gut	19°50'963 S 174°24'962 W	gut	gut

Bemerkung: **September 2019**

Kartengenauigkeit: Garmin und OCPN gut.

Der Ankergrund besteht aus Sand mit vereinzelt Korallenköpfen.

Der Wind kommt gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch die Inseln gemildert. Man liegt ruhig.

Tidenhub ca. 1,0m.

WLAN mit SIM-Karte vorhanden aber stark schwankend und langsam.

Der Weg zum Strand mit dem Dinghi ist kurz.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich (unerwünscht)!

Wir liegen vor dem *Sea Change Resort* wo wir eine *Whale Watching Tour* für die nächste Woche gebucht haben. Die Tour kostet hier nur 380,- Pangan pro Person und ist somit fast die Hälfte preiswerter als in Vava'u.

Es gibt noch das *Serenity Resort* die auch Touren zum gleichen Preis anbieten.

Der breite Sandstrand lädt zum Spazieren gehen ein.

## Pangai Hafen – Lifuka - Ha'apai Group - Tonga



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
6,4	25	gut	19°42'253 S 174°21'142 W	gut	gut / mäßig

Bemerkung: **September 2019**

Kartengenauigkeit: Garmin gut und OCPN ist ungenau.

Der Ankergrund besteht aus Sand.

Der Wind kommt gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch den Hafen stark gemildert. Man liegt total ruhig.

Tidenhub ca. 1,0m.

WLAN mit SIM-Karte vorhanden.

Der Weg zum Strand mit dem Dinghi ist kurz.

Müllentsorgung ist an Land möglich. Mülltonne am Hafen.

Versorgungsmöglichkeiten sind vorhanden. Frische Markt, Fische früh am Morgen im Hafen von den Fischern, zwei Lebensmittelgeschäfte.

Fahrradverleih im Ort und in einigen Resorts.

Ein- und Ausklarieren für Tonga und andere Länder!

Touristen Information vorhanden.

## Uiha – Ha'apai Group - Tonga



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
4,7	28	gut	19°53'230 S 174°24'824 W	gut	gut

Bemerkung: **September 2019**

Kartengenauigkeit: Garmin gut und OCPN ist ungenau.

Der Ankergrund besteht aus Sand mit Korallenköpfen.

Der Wind kommt gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch die Inseln gemildert. Man liegt ruhig.

Tidenhub ca. 1,0m.

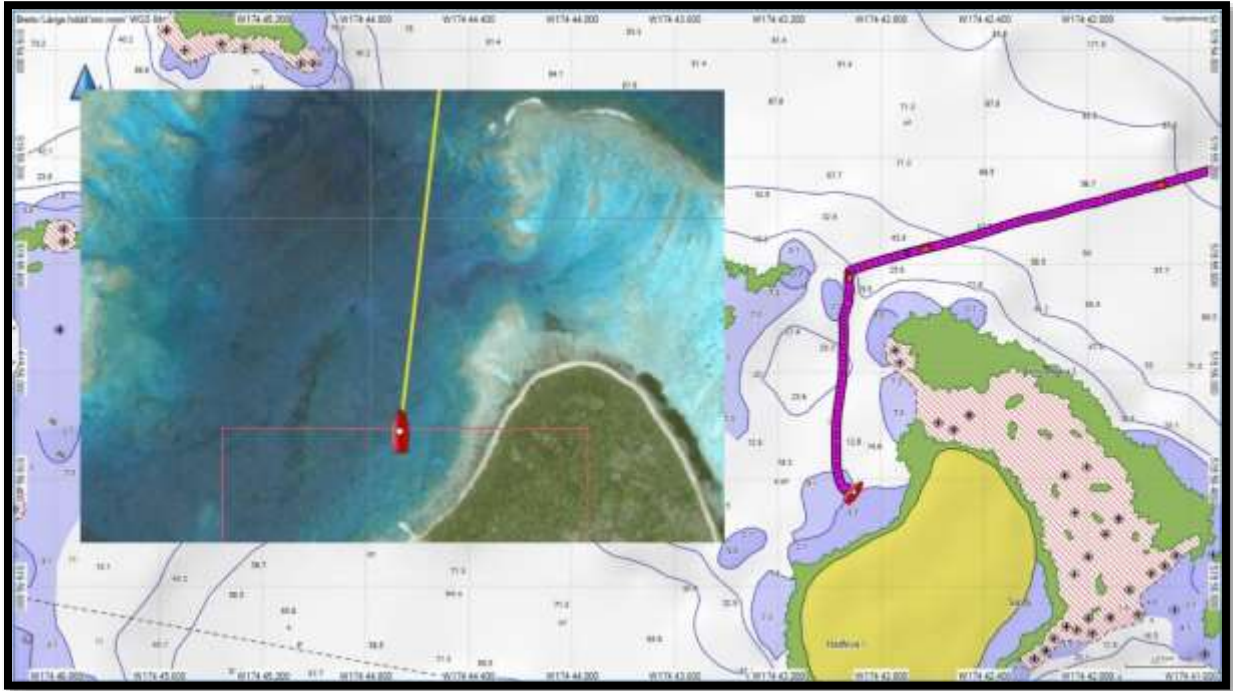
WLAN mit SIM-Karte vorhanden aber stark schwankend und langsam.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich (unerwünscht)!

Es gibt nicht viel zu besichtigen. Inselrundgang auf Uiha und der unbewohnten Nachbarinsel Tatafa.



## Haafeva – Ha’apai Group - Tonga



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
6,2	29	gut	19°56'429 S 174°42'936 W	gut	gut

Bemerkung: **September 2019**

Kartengenauigkeit: Garmin gut und OCPN ist ungenau.

Der Ankergrund besteht aus Sand mit Korallenköpfen.

Der Wind kommt gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch die Inseln gemildert. Man liegt ruhig.

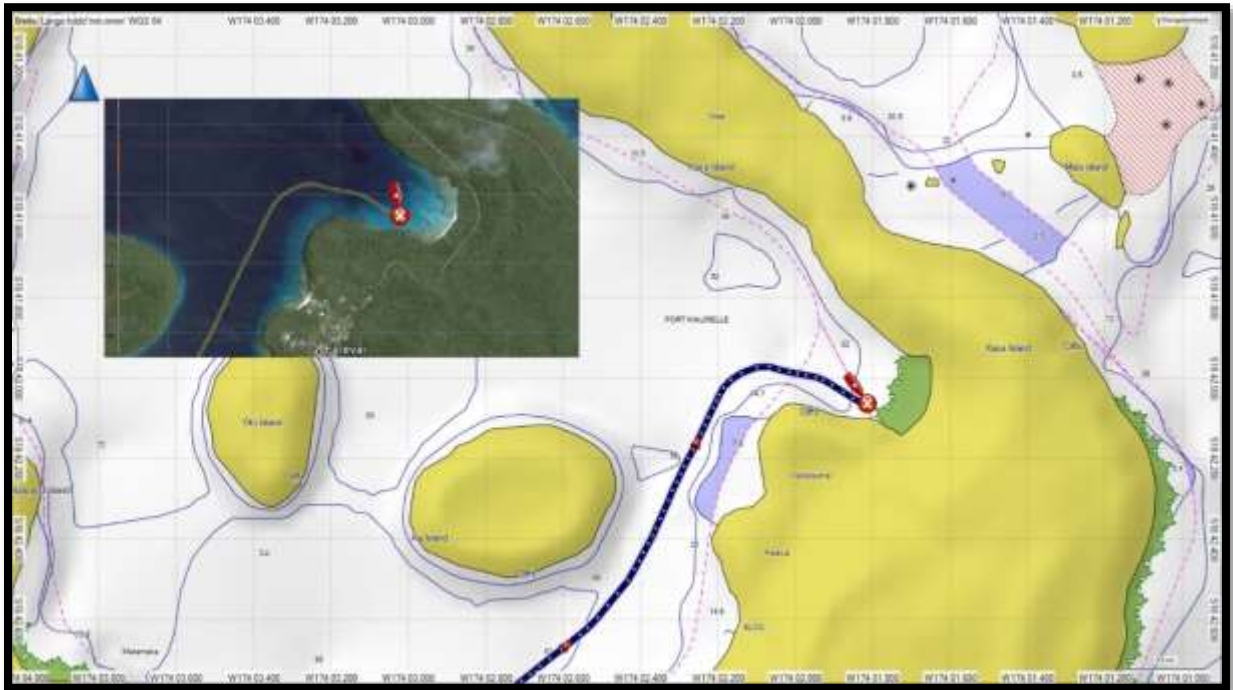
Tidenhub ca. 1,0m.

WLAN auch mit SIM-Karte nicht vorhanden.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich (unerwünscht)!



## – Ha'apai Group - Tonga



Wassertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
		gut	°42'476 S °59'178 W	gut	gut

Bemerkung: **September 2019**

Kartengenauigkeit: Garmin gut und OCPN ist ungenau.

Der Ankergrund besteht aus Korallenköpfen mit Sand. Deshalb haben wir es vorgezogen an einer der vier Mooringe zu gehen (20,- Pangan/Nacht).

Der Wind kommt gebremst über die Inseln.

Der Schwell wird durch die Inseln gemildert. Man liegt ruhig.

Tidenhub ca. 1,0m.

WLAN mit SIM-Karte vorhanden aber stark schwankend und langsam.

Müllentsorgung ist an Land nicht möglich (unerwünscht)!